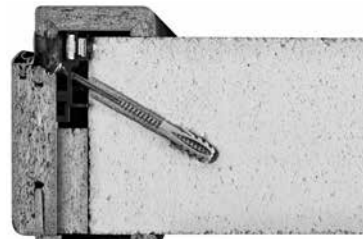


Bohrschablone zur Mauerverankerung

Bei schweren Türen ab 40 kg



Mauerbefestigung Querschnitt

Zur zusätzlichen Befestigung mit dem Mauerwerk, erhalten Sie im Fachhandel eine spezielle Bohrschablone. Mit dieser können die Zargen ohne großen Zeitaufwand befestigt werden. Wir empfehlen, dass bei allen Zargen für Ganzglastüren oder Türen mit Vollspan Mittellage eine zusätzliche Mauerverankerung vorgenommen wird.

Oberflächenbehandlung

Furniere:

Holz ist ein Naturprodukt. Zwischen Oberflächenmuster und Lieferung können Farbabweichungen auftreten. Furnierstämmen fallen in Farbe und Struktur unterschiedlich aus. Unterschiede gibt es sogar innerhalb ein und desselben Stammes. Wir erhalten die Einzigartigkeit dieses natürlichen Werkstoffes durch größte Sorgfalt bei der Auswahl und Verarbeitung der Furniere.

Streichfähigkeit:

Streichfähige Oberflächen sind zur deckenden Lackierung bestimmt, eine Behandlung mit Wachs, Öl oder Lasur ist nicht vorgesehen. Es kann zur Fleckenbildung oder ungleichmäßigen Farbaufnahme kommen. Wollen Sie die Zarge lasieren oder beizen, muss sie in der gewünschten Furnieroberfläche „Roh“ bestellt werden. Vor der Oberflächenbehandlung müssen die Flächen endgeschliffen und gereinigt werden.

Überlackieren von Grundfolien:

Fettrückstände oder Staub können zu Haftungsproblemen führen. Deshalb sollten Sie die Oberfläche vor der Weiterverarbeitung unbedingt mit milden Reinigungsmitteln (Neutral- oder Essigreiniger) säubern, keine Lösungsmittel verwenden. Arbeiten Sie erst nach vollständiger Abtrocknung weiter.

Lackierte Tür/folierte Tür:

Passend zu lackierten Türblättern werden die dazugehörigen Zargen mit einer pigmentierten Finishfolie beschichtet. Aufgrund unterschiedlicher Fertigungsabläufe sind trotz sorgsamer Kontrollen geringfügige Abweichungen bzgl. Farbton, Glanzgrad und Oberflächenanmutung nicht auszuschließen. Bei weißen Zargen ist die Gehrung in der Fuge leicht markiert und als Haarfuge sichtbar.

Malerklebeband:

Zum Abkleben unserer Oberflächen (z. B. im Renovierungsfall) sollten Sie nur spezielle Klebebänder mit geringer Haftwirkung verwenden. Ziehen Sie diese unmittelbar nach der Anwendung wieder ab. Stärkere Klebebänder und lange Einwirkzeiten der Haftkleber können zur Beschädigung oder Veränderung der Oberflächen führen.

Profitipp:

Entfernen Sie das Dichtungsprofil vor der Oberflächenbehandlung der Zarge und ziehen Sie es erst ein, nachdem die Oberfläche vollkommen ausgehärtet ist, da es ansonsten festklebt.

Materialkunde - Gut zu wissen

Holz ist ein Naturprodukt

Natürliche Materialien verfügen über ganz individuelle Eigenschaften und Feinheiten.

Holz reagiert auf Feuchtigkeit

Werden Zargen zu feucht gelagert oder auf zu feuchten Baustellen eingebaut, kann dies zu Verzug und zum Quellen des Holzes / der Holzwerkstoffe führen. Insbesondere die Kartonage zieht Feuchtigkeit an. Lagern Sie die Zarge deshalb stets liegend auf vier Unterleghölzern oder auf einer Spanplatte und stellen Sie sie nicht an feuchte Wände. Vom Einbau in Räume mit mehr als 65 % Luftfeuchtigkeit raten wir ab. Berücksichtigen Sie besonders den Feuchtigkeitsgehalt in Neubauten.

Holz braucht Pflege

Zur Reinigung von Zargen genügt in den meisten Fällen ein leicht angefeuchtetes Tuch, da starke Feuchtigkeit ins Holz eindringen kann. Holz reagiert auf Sonnenlicht und Wasserrückstände mit Verfärbung. Ferner können durch Aufkleber Lichtschatten entstehen. Auch Haftkleber und Lösungsmittel greifen die Oberfläche an (Vorsicht bei Aufklebern, Klebebändern o. Ä.). Vermeiden Sie deshalb scharfe Reiniger und Scheuermittel. Wenn Sie die Zarge wie ein Möbelstück pflegen, werden Sie lange Freude daran haben. Weitere Pflegehinweise finden Sie in unserer Montageanleitung für Türblätter.

Bitte beachten Sie:

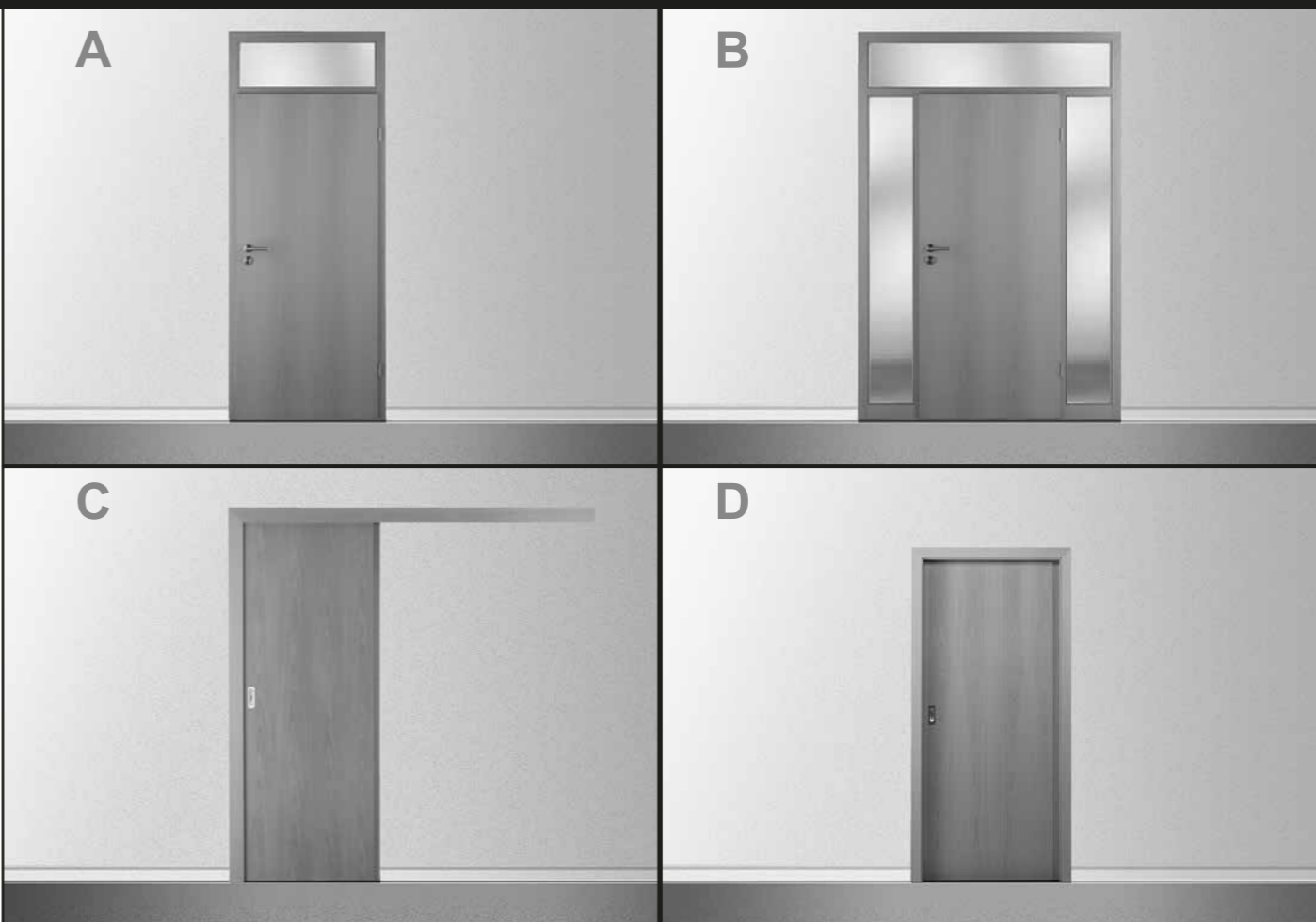
Bei Zargen mit erhöhten Anforderungen an die Montage müssen Sie die separat beiliegenden weitergehenden Montageanweisungen unbedingt einhalten, da die Montage entscheidenden Einfluss auf die Funktion der Elemente hat (z. B. MA-1007 für RC2 Elemente). Legen Sie die ausgepackten Zargenteile auf eine Arbeitsplatte. Eine Kartonunterlage verhindert das Verkratzen der Oberfläche.

Gewährleistung

Einbau fehlerhafter Ware

Bitte kontrollieren Sie die Ware **vor** dem **Zusammenbau / Einbau** auf evtl. Fehler. Zu diesem Zeitpunkt können schadhafte Teile noch problemlos getauscht werden. Ein Umtausch **nach** dem Zusammenbau bzw. die Übernahme von Folge- oder Montagekosten ist dann nicht mehr möglich. Teile mit erkennbaren Mängeln nicht weiterverarbeiten, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler.

Der **Einbau** der Zarge in die Wand liegt außerhalb unserer Einwirkungsmöglichkeiten, wir schließen jegliche Gewährleistung dafür aus. Die hier beschriebene Einbauweise ist eine unter vielen. Sie soll nur empfehlenden Charakter haben. Etwasige Rechtsansprüche können aus dieser Empfehlung nicht hergeleitet werden.



A

B

C

D

Oberlicht-Kämpfer

Windfangelement

Schiebetür Vor der Wand

Schiebetür In der Wand

**Vor Arbeitsbeginn
unbedingt lesen!**



Lieferumfang

- ▶ 1 x Zarge quer
- ▶ 2 x Zarge aufrecht:
 - 1 x Schließblechteil mit eingebautem Schließblech
 - 1 x Bandteil inkl. Bandunterteile
- ▶ 1 x Zierbekleidung quer
- ▶ 2 x Zierbekleidung aufrecht
- ▶ 1 x Kämpfer
- ▶ 1 x Glasleisten
- ▶ 1 x Montagebeutel Standard
- ▶ 1 x Zusatzbeutel Kämpfer
- ▶ 1 x Montageanleitung

Was Sie benötigen

Glas für Oberlicht (Glasfalzmaße entnehmen Sie der Auftragsbestätigung), Akkuschrauber, Holzbohrer Ø 1,5 - 2 mm, Hammer, Holzleim, Nägel oder Colorstifte zur Befestigung der Glasleisten, Schlitzschraubendreher, Kreuzschlitzschraubendreher, Wasserwaage (60 und 180 cm Länge), Spreizen, Keile, Holzplättchen, Montageschaum, Fugenmaterial (z. B. Silikon, Acryl).

Arbeitsvorbereitung

Sie benötigen 2 Arbeitsböcke mit sauberer Auflage oder eine saubere Unterlage auf dem Boden sowie eine saubere Lagermöglichkeit für die zusammengebaute Zarge.

Besondere Hinweise

Was Sie in jedem Fall beachten sollten:
Bitte kontrollieren Sie vor Arbeitsbeginn die Ware auf Optik, Funktion und Vollständigkeit. Bitte beachten Sie, dass nach dem Leimen (bei dem Zusammenbau) bzw. Schäumen (bei Einbau) keine Korrekturen mehr vorgenommen werden können.

Los geht's auf Seite **6**

Beachten Sie hierzu auch unsere Orientierungshilfe auf Seite 4/5.

Z1/Z3

Zum Zusammenbau/Einbau der Türzarge
Oberlicht-Kämpfer beachten Sie bitte die Klappseite rechts



Lieferumfang

- ▶ 1 x Zarge quer
 - ▶ 2 x Zarge aufrecht
 - ▶ 1 x Zierbekleidung quer
 - ▶ 2 x Zierbekleidung aufrecht
- Schließblech und Bandunterteile sind je nach Modell im Pfosten oder in den aufrechten Zargen eingelassen

- Je nach Modell:
- ▶ 1 x Kämpfer
 - ▶ 1, 2 oder 3 x Glasleisten-Satz
 - ▶ 1 oder 2 x Pfosten aufrecht
 - ▶ 1 oder 2 x Sockel
 - ▶ 1 x Montagebeutel Standard
 - ▶ 1 oder 2 x Zusatzbeutel Kämpfer
 - ▶ 1 x Montageanleitung

Was Sie benötigen

Glas für Oberlicht und/oder Seitenteile (Glasfalzmaße entnehmen Sie der Auftragsbestätigung), Akkuschrauber, Holzbohrer Ø 1,5 - 2 mm, Holzbohrer Ø 6 mm o. 8 mm, mind. 100 mm lang, Steinbohrer Ø 6 mm o. 8 mm, mind. 120 mm lang, Hammer, Holzleim, Nägel oder Colorstifte zur Befestigung der Glasleisten, Unterlegmaterial, Schlitzschraubendreher, Kreuzschlitzschraubendreher, Wasserwaage (60 und 180 cm Länge), Spreizen, Keile, Holzplättchen, Montageschaum, Fugenmaterial (z. B. Silikon, Acryl), Wanddübel (Anzahl je nach Modell).

Arbeitsvorbereitung

Sie benötigen 2 Arbeitsböcke mit sauberer Auflage oder eine saubere Unterlage auf dem Boden sowie eine saubere Lagermöglichkeit für die zusammengebaute Zarge.

Besondere Hinweise

Was Sie in jedem Fall beachten sollten:
Bitte kontrollieren Sie vor Arbeitsbeginn die Ware auf Optik, Funktion und Vollständigkeit. Bitte beachten Sie, dass nach dem Leimen (bei dem Zusammenbau) bzw. Schäumen (bei Einbau) keine Korrekturen mehr vorgenommen werden können.

Los geht's auf Seite **8**

Beachten Sie hierzu auch unsere Orientierungshilfe auf Seite 4/5.

Z1/Z3

Zum Zusammenbau/Einbau der Türzarge
Windfangelement beachten Sie bitte die Klappseite rechts



Lieferumfang

- ▶ 1 x Türblatt
- ▶ 1 x Zarge quer
- ▶ 2 x Zarge aufrecht
- ▶ 1 x Zierbekleidung quer
- ▶ 2 x Zierbekleidung aufrecht
- ▶ 6 x Schrauben zur Befestigung der Anschlagleiste (4,5 x 55 mm)
- ▶ 8 x Schrauben für Befestigung Tragwinkel (4,5 x 40 mm)
- ▶ 5 x Schrauben zur Befestigung der oberen Winkelblende (3,5 x 12 mm)
- ▶ 1 x Winkelblende quer
- ▶ 1 x Winkelblende aufrecht
- ▶ 1 x Anschlagleiste
- ▶ 1 x Laufschiene mit Rollapparat
- ▶ 1 x Montagebeutel Standard
- ▶ 1 x Zusatzbeutel
- ▶ 1 x Montageanleitung

Was Sie benötigen

Akkuschrauber, Holzbohrer Ø 2 - 3 mm, Hammer, Holzleim, Schlitzschraubendreher, Kreuzschlitzschraubendreher, Wasserwaage (60 und 180 cm Länge), Spreizen, Keile, Holzplättchen, Montageschaum, Fugenmaterial (z. B. Silikon, Acryl), Schlagbohrer mit Steinbohrer, Dübel, Holzbohrer, Zwingen, Zulagen.

Arbeitsvorbereitung

Sie benötigen 2 Arbeitsböcke mit sauberer Auflage oder eine saubere Unterlage auf dem Boden sowie eine saubere Lagermöglichkeit für die zusammengebaute Zarge.

Besondere Hinweise

Was Sie in jedem Fall beachten sollten:
Bitte kontrollieren Sie vor Arbeitsbeginn die Ware auf Optik, Funktion und Vollständigkeit. Bitte beachten Sie, dass nach dem Leimen (bei dem Zusammenbau) bzw. Schäumen (bei Einbau) keine Korrekturen mehr vorgenommen werden können.

Los geht's auf Seite **15**

Beachten Sie hierzu auch unsere Orientierungshilfe auf Seite 4/5.

Z1

Zum Zusammenbau/Einbau der Türzarge
Schiebetür Vor der Wand beachten Sie bitte die Klappseite rechts



Lieferumfang

- ▶ 1 x Türblatt
- ▶ 2 x Zargen quer
- ▶ 4 x Zargen aufrecht
- ▶ 2 x Zierbekleidungen quer, lose
- ▶ 4 x Zierbekleidungen aufrecht, lose (bei Ausführung Lichtausschnitt: 2 zusätzliche Zierbekleidungen mit kürzerer Feder)
- ▶ 1 x Anschlagleiste in Überlänge (bei Ausführung Hakenriegelschloss mit eingefrästem Schließblech)
- ▶ 2 x Abdeckleisten inkl. Schrauben 3,5 x 25 mm, 10 Stück (bei Türen mit Aufsatzrahmen)
- ▶ 8 x Schrauben für Befestigung Tragwinkel (4,5 x 60 mm)
- ▶ 2 x Federn
- ▶ 1 x Laufschiene
- ▶ 1 x oder 2 x Rollapparate
- ▶ 2 x Aufnahmeflansche
- ▶ 2 x Fangstopper
- ▶ 1 x Kunststoffführungszapfen
- ▶ 1 x Montagebeutel Standard
- ▶ 1 x Zusatzbeutel
- ▶ 1 x Montageanleitung

Was Sie benötigen

Akkuschrauber oder Kreuzschraubendreher, Holzbohrer Ø 2 - 3 mm, Hammer, Holzleim, Schlitzschraubendreher, Kreuzschlitzschraubendreher, Wasserwaage (60 und 180 cm Länge), Spreizen, Keile, Holzplättchen, Montageschaum, Fugenmaterial (z. B. Silikon, Acryl), Schlagbohrer mit Steinbohrer, Dübel, Holzbohrer, Zwingen, Zulagen.

Arbeitsvorbereitung

Sie benötigen 2 Arbeitsböcke mit sauberer Auflage oder eine saubere Unterlage auf dem Boden sowie eine saubere Lagermöglichkeit für die zusammengebaute Zarge.

Besondere Hinweise

Was Sie in jedem Fall beachten sollten:
Bitte kontrollieren Sie vor Arbeitsbeginn die Ware auf Optik, Funktion und Vollständigkeit. Bitte beachten Sie, dass nach dem Leimen (bei dem Zusammenbau) bzw. Schäumen (bei Einbau) keine Korrekturen mehr vorgenommen werden können.

Los geht's auf Seite **19**

Sehen Sie hierzu auch die Übersichtsseite der gelieferten Teile auf Seite 19.

Z2

Zum Zusammenbau/Einbau der Türzarge
Schiebetür In der Wand beachten Sie bitte die Klappseite rechts

Einbausituationen: Oberlicht-Kämpfer/Windfangelemente

| | | | |
|---|---|--|--|
| <p>I Deckenanschluss ohne Sturz</p> <p>Beim Einbau von Windfangelementen oder Oberlicht-Kämpfer-Elementen ohne vorhandenen Sturz unter die Decke muss bau-seitig ein Anschlag montiert werden.</p> <p>Hinweis: Werkseitig mindern wir die von Ihnen angegebene Raumhöhe um 20 mm, damit Sie das Element aufstellen können.</p> <p>Siehe Anhang Z3</p> | | <p>II Deckenanschluss mit Sturz</p> <p>Hier erfolgt der Einbau wie bei einer Standardzarge.</p> | |
| <p>III Wandanschluss an bestehende Wände</p> <p>Beim Einbau von Windfangelementen oder Oberlicht-Kämpfer-Elementen zwischen 2 bestehenden Wänden ohne Maueranschlag muss bau-seitig ein Anschlag montiert werden.</p> <p>Siehe Anhang Z3</p> | <p>Hinweis: Werkseitig mindern wir die von Ihnen angegebene Raumbreite je Seite um 20 mm, damit Sie das Element einbauen können.</p> | | |
| <p>IV Wandanschluss mit Maueranschlag</p> <p>Hier erfolgt der Einbau wie bei einer Standardzarge.</p> | | | |

4

5

Modellübersichten: Oberlicht-Kämpfer, Windfangelemente mit Seitenteil und Oberlicht

| | | | |
|--|---|--|---|
| <p>1 Oberlicht-Kämpfer</p> <p>s. 7 Anschlag rechts</p> | <p>2 Oberlicht-Kämpfer</p> <p>s. 7 Anschlag links</p> | <p>3 Windfangelement mit Seitenteil links</p> <p>s. 9 Modell 1 rechts</p> | <p>4 Windfangelement mit Seitenteil links</p> <p>s. 9 Modell 1 links</p> |
| <p>5 Windfangelement mit Seitenteil rechts</p> <p>s. 9 Modell 2 rechts</p> | <p>6 Windfangelement mit Seitenteil rechts</p> <p>s. 9 Modell 2 links</p> | <p>7 Windfangelement mit Seitenteil links und rechts</p> <p>s. 10 Modell 3 rechts</p> | <p>8 Windfangelement mit Seitenteil links und rechts</p> <p>s. 10 Modell 3 links</p> |
| <p>9 Windfangelement mit Seitenteil links und Oberlicht</p> <p>s. 12 Modell 4 rechts</p> | <p>10 Windfangelement mit Seitenteil links und Oberlicht</p> <p>s. 12 Modell 4 links</p> | <p>11 Windfangelement mit Seitenteil rechts und Oberlicht</p> <p>s. 12 Modell 5 rechts</p> | <p>12 Windfangelement mit Seitenteil rechts und Oberlicht</p> <p>s. 12 Modell 5 links</p> |
| <p>13 Windfangelement mit Seitenteil links und rechts und Oberlicht</p> <p>s. 13 Modell 6 rechts</p> | <p>14 Windfangelement mit Seitenteil links und rechts und Oberlicht</p> <p>s. 13 Modell 6 links</p> | <p>Einfach schnell orientieren!</p> <p>Die einzelnen Modelle sind fortlaufend nummeriert, damit Sie die zu Ihrem Element passende Montageanleitung schnell und problemlos finden. Zusätzlich sind die verschiedenen Modelle mit Seitenzahlen versehen, um Ihnen die Suche zu erleichtern.</p> <p>Besonderer Hinweis zum Thema Glas</p> <p>Bitte beachten Sie, dass das Einbauglas für die Seitenteile und das Oberlicht nicht geliefert wird. Glasfalzmaße entnehmen Sie bitte der Auftragsbestätigung. Wir empfehlen vom jeweiligen Glasfalzmaß 5 mm in Länge und Breite abzuziehen, um das optimale Glasmaß zu erhalten.</p> | |

A



6

Lieferumfang

- ▶ 1 x Zarge quer
- ▶ 2 x Zarge aufrecht
- 1 x Schließblechteil mit eingebautem Schließblech
- 1 x Bandteil inkl. Bandunterteile
- ▶ 1 x Montagebeutel Standard
- ▶ 1 x Zusatzbeutel Kämpfer
- ▶ 1 x Montageanleitung

- ▶ 1 x Zierbekleidung quer
- ▶ 2 x Zierbekleidung aufrecht
- ▶ 1 x Kämpfer
- ▶ 1 x Glasleisten

Zusatzbeutel Kämpfer



Arbeitsvorbereitung

Sie benötigen 2 Arbeitsböcke mit sauberer Auflage oder eine saubere Unterlage auf dem Boden sowie eine saubere Lagermöglichkeit für die zusammengesetzte Zarge.

Problemlos zum Ziel



Was Sie in jedem Fall beachten sollten:

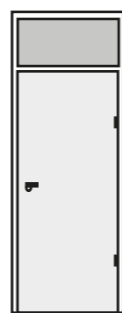
Bitte kontrollieren Sie vor Arbeitsbeginn die Ware auf Optik, Funktion und Vollständigkeit. Bitte beachten Sie, dass nach dem Leimen (bei dem Zusammenbau) bzw. Schäumen (bei Einbau) keine Korrekturen mehr vorgenommen werden können.

Was Sie benötigen

- ▶ Glas für Oberlicht
(Glasfalzmaße entnehmen Sie der Auftragsbestätigung)
- ▶ Akkuschauber
- ▶ Holzbohrer Ø 1,5 - 2 mm
- ▶ Hammer
- ▶ Holzleim
- ▶ Nägel oder Colorstifte zur Befestigung der Glasleisten
- ▶ Schlitzschraubendreher
- ▶ Kreuzschraubendreher
- ▶ Wasserwaage (60 und 180 cm Länge)
- ▶ Spreizen
- ▶ Keile
- ▶ Holzplättchen
- ▶ Montageschaum
- ▶ Fugenmaterial (z. B. Silikon, Acryl)
 - Silikon für Bodenanschluss
 - Acryl für Wandanschluss

1

Oberlicht-Kämpfer



Anschlag rechts

2

Oberlicht-Kämpfer



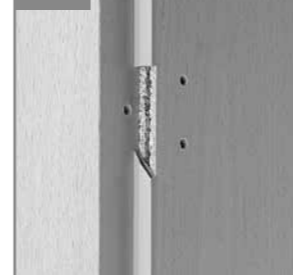
Anschlag links

Zusammenbau der Türzarge

Siehe Klappseite rechts



Abb. 1



Die fertig zusammengesetzte Zarge kann nun (entsprechend der Montageanleitung **Z1**, Abschnitt **A** Punkt 1-7) flach auf den Boden bzw. auf die Arbeitsböcke gelegt werden, sodass die Dichtung nach oben liegt.

Der Kämpfer wird an der markierten Stelle der Zarge so eingelegt, dass die auf Gehrung geschnittene Seite der Dichtung zur Türöffnung zeigt.

Siehe auch **Abb. 2 und 3**.

Abb. 2



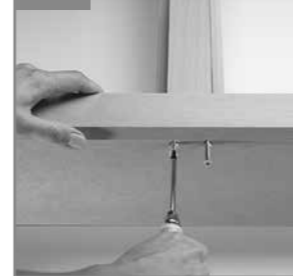
Abb. 3



Dichtung gerade abgesetzt.

Dichtung auf Gehrung.

Abb. 4



Der Kämpfer wird nun von außen durch die in der Zarge vorgebohrten Löcher (drei pro Seite) mit 4,5 x 60 mm Kreuzschlitzschrauben befestigt. Die Schrauben werden bündig mit der Futterplatte eingedreht.

Vorsicht beim Eindrehen, da die Schrauben sonst schnell zu tief in der Futterplatte versenkt werden!

Abb. 5



Einbau der Türzarge

Siehe Klappseite rechts



Abb. 6



Fertig zusammengesetzte Zarge mit Oberlicht-Kämpfer.

Die fertig zusammengesetzte Zarge kann nun (entsprechend der Montageanleitung **Z1**, Abschnitt **B** Punkt 1-12) in die Maueröffnung montiert werden.

Nachdem der Montageschaum ausgehärtet ist, kann das Element verlastet werden.

Bitte beachten Sie auch hier die Hinweise zum Schäumen **Z1**.

Abb. 7



Die Glasleisten werden mit Ø 1,5 - 2 mm Holzbohrer, je nach Länge der Glasleiste, 2-5 mal vorgebohrt (ca. 80 mm aus der Ecke; dabei die restlichen Löcher gleichmäßig aufteilen, dass ein Abstand von max. 400 mm entsteht).

Vorgebohrte Glasleisten mit dem 3/3 mm Falz von der Scheibe weg einstecken, zuerst eine Seite aufrecht, dann beide Querleisten und um die zweite aufrechte Glasleiste einfach hinein zu bekommen, diese nur minimal auf einer Seite in den Falz ansetzen, die Querleiste mit anheben und zusammen mit der aufrechten Leiste in den Falz drücken.

Abb. 8



Die Glasleisten werden mit Colorstiften oder kleinen Nägeln befestigt. Beim Hineinschlagen der Nägel ein Stück Karton an die Scheibe legen (Bruch/Kratzgefahr der Scheibe). Wahlweise kann anstelle von Nägeln auch verschraubt werden. Leisten dann um 0,5 mm größer vorbohren als Ø der Schraube. Auch im Falz dünn vorbohren. Schraubenkopf versenken.

Abb. 8a



Achten Sie bei der Verglasung besonders auf scharfe Glaskanten und schützen Sie Ihre Hände mit Schutzhandschuhen gegen Schnittverletzungen!

Fertig!

Zum Zusammenbau/Einbau der Türzarge **Oberlicht-Kämpfer** beachten Sie bitte die Klappseite rechts

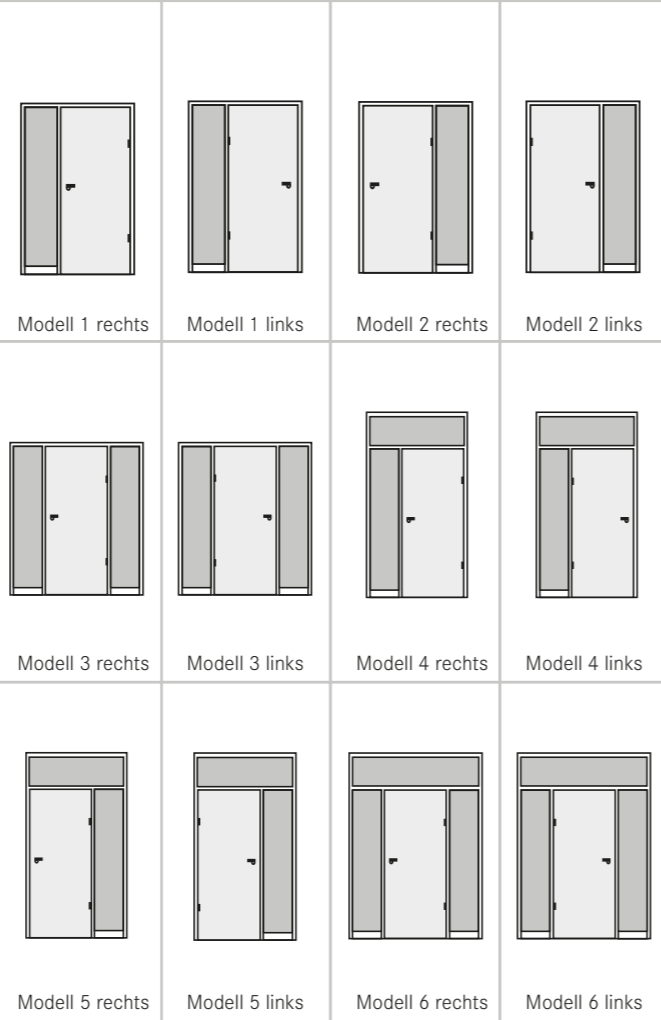
7

Z1

B



8



Lieferumfang

Für die Varianten mit Rundkante siehe Klappseite

Z3

- ▶ 1 x Zarge quer
- ▶ 2 x Zarge aufrecht
- ▶ 1 x Zierbekleidung quer
- ▶ 2 x Zierbekleidung aufrecht
- ▶ Schließblech und Bandunterteile sind je nach Modell im Pfosten oder in den aufrechten Zargen eingelassen

- Je nach Modell:
- ▶ 1 x Kämpfer
 - ▶ 1, 2 oder 3 x Glasleisten-Satz
 - ▶ 1 oder 2 x Pfosten aufrecht
 - ▶ 1 oder 2 x Sockel
 - ▶ 1 x Montagebeutel Standard
 - ▶ 1 oder 2 x Zusatzbeutel Kämpfer
 - ▶ 1 x Montageanleitung



Arbeitsvorbereitung

Sie benötigen 2 Arbeitsböcke mit sauberer Auflage oder eine saubere Unterlage auf dem Boden sowie eine saubere Lagermöglichkeit für die zusammengesetzte Zarge.

Problemlos zum Ziel



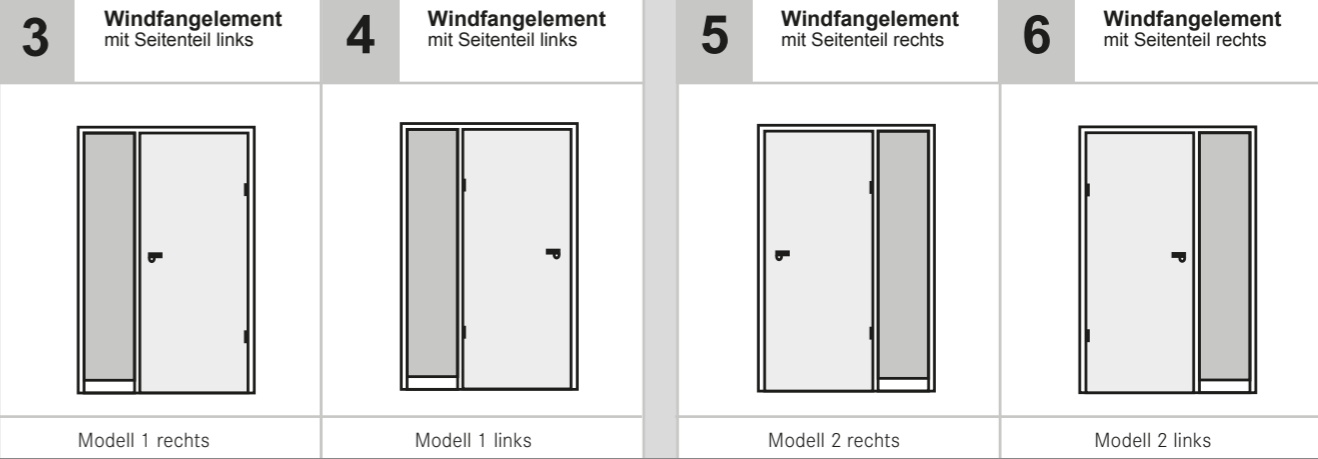
Was Sie in jedem Fall beachten sollten:

Bitte kontrollieren Sie vor Arbeitsbeginn die Ware auf Optik, Funktion und Vollständigkeit. Bitte beachten Sie, dass nach dem Leimen (bei dem Zusammenbau) bzw. Schäumen (bei Einbau) keine Korrekturen mehr vorgenommen werden können.

Was Sie benötigen

- ▶ Glas für Oberlicht und/oder Seitenteil (Glasfalzmaße entnehmen Sie der Auftragsbestätigung)
- ▶ Akkuschrauber
- ▶ Holzbohrer Ø 1,5 - 2 mm
- ▶ Holzbohrer Ø 6 o. 8 mm, mind. 100 mm lang
- ▶ Steinbohrer Ø 6 o. 8 mm, mind. 120 mm lang
- ▶ Hammer
- ▶ Holzleim
- ▶ Nägel oder Colorstifte zur Befestigung der Glasleisten
- ▶ Unterlegmaterial
- ▶ Schlitzschraubendreher
- ▶ Kreuzschlitzschraubendreher
- ▶ evtl. 5er Inbus
- ▶ Wasserwaage (60 und 180 cm Länge)
- ▶ Spreizen
- ▶ Keile
- ▶ Holzplättchen
- ▶ Montageschaum
- ▶ Fugenmaterial (z. B. Silikon, Acryl)
 - Silikon für Bodenanschluss
 - Acryl für Wandanschluss
- ▶ Wanddübel (Anzahl je nach Modell)

Die Montage Schritt für Schritt

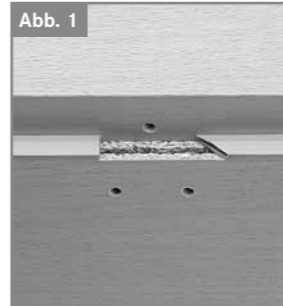


Zusammenbau der Türzarge

Siehe Klappseite rechts

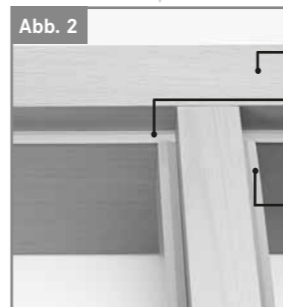
Z1

Die fertig zusammengesetzte Zarge kann nun (entsprechend der Montageanleitung Z1, Abschnitt A Punkt 1-7) flach auf den Boden bzw. auf die Arbeitsböcke gelegt werden, sodass die Dichtung nach oben liegt.

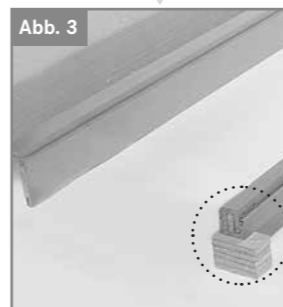


Pfosten an der markierten Stelle der Querzarge so einlegen, dass die auf Gehrung geschnittene Seite der Dichtung zur Türseite zeigt.

Siehe auch Abb. 2

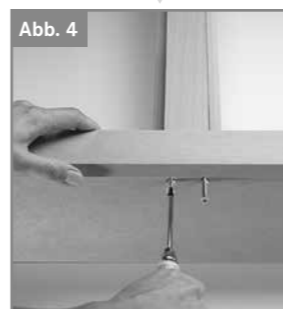


Zarge quer
Dichtung gerade abgesetzt (Glasseite)
Dichtung auf Gehrung (Türseite)



Der aufrechte Pfosten muss vor der Befestigung in die Waagerechte gebracht werden. Den Pfosten im unteren Bereich so lange unterlegen bis dieser auf einer Höhe mit den aufrechten Zargen liegt.

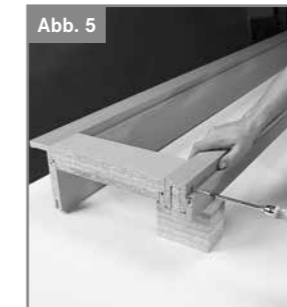
Siehe auch Abb. 4.



Nun kann der Pfosten durch die vorgebohrten Löcher mit 4,5 x 60 mm Kreuzschlitzschrauben befestigt werden.

Schrauben bündig mit Futterplatte eindrehen.

Vorsicht beim Eindrehen, da die Schrauben sonst schnell zu tief in der Futterplatte versenkt werden!



Den Sockel nun unten bündig einlegen und durch den Pfosten (vorgebohrte Löcher) mit 4,5 x 70 mm Kreuzschlitzschrauben befestigen.



Auf der Zargenseite wird der Sockel mit 4,5 x 60 mm Kreuzschlitzschrauben gleich der Pfosten-seite befestigt.



Fertig zusammengesetzter Pfosten und Sockel

Einbau der Türzarge

Siehe Klappseite rechts

Z1

Die fertig zusammengesetzte Zarge kann nun (entsprechend der Montageanleitung Z1, Abschnitt B Punkt 1-12) in die Maueröffnung montiert werden.

weiter auf S. 10

Z1

B



Abb. 8

Sockelbefestigung der Türzarge

Siehe Klappseite rechts ▶

Z1



Abb. 9

Fertig zusammengebaute und montierte Zarge.

Durch das Einhängen des Türblatts, lässt sich der Pfosten besser ausrichten. Halten Sie die Tür einen kleinen Spalt geöffnet, um die Flucht zwischen Türkante und Pfosten zu überprüfen.

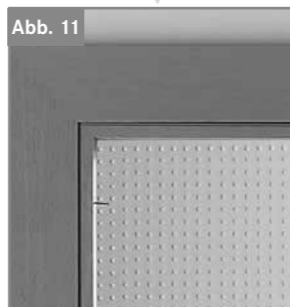
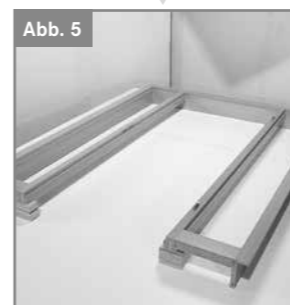
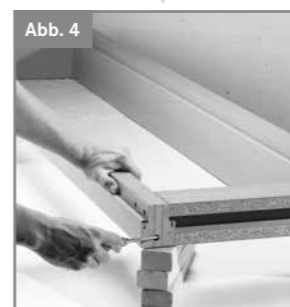
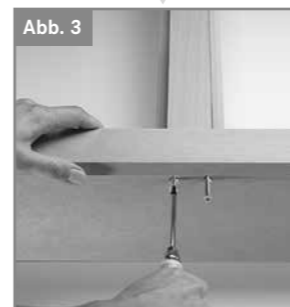
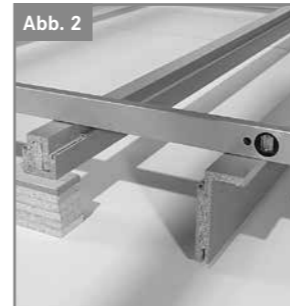


Abb. 11

Die Glasleisten werden mit Colorstiften oder kleinen Nägeln befestigt. Beim Hineinschlagen der Nägel ein Stück Karton an die Scheibe legen (Bruch/Kratzgefahr der Scheibe). Wahlweise kann anstelle von Nägeln auch verschraubt werden. Leisten dann um 0,5 mm größer vorbohren als Ø der Schraube. Auch im Falz dünn vorbohren. Schraubenkopf versenken.

Achten Sie bei der Verglasung besonders auf scharfe Glaskanten und schützen Sie Ihre Hände mit Schutzhandschuhen gegen Schnittverletzungen!

Fertig!



Einbau der Türzarge

Siehe Klappseite rechts ▶

Z1 + Z3

Beide aufrechte Pfosten müssen vor der Befestigung in die Waagerechte gebracht werden. Die Pfosten im unteren Bereich so lange unterlegen, bis diese auf einer Höhe mit den aufrechten Zargen liegen.

Nun können die Pfosten durch die vorgebohrten Löcher mit 4,5 x 60 mm Kreuzschlitzschrauben befestigt werden.

Schrauben bündig mit Futterplatte eindrehen.

Vorsicht beim Eindrehen, da die Schrauben sonst schnell zu tief in der Futterplatte versenkt werden!

Die Sockel nun unten bündig einlegen. Durch die Pfosten (vorgebohrte Löcher) mit 4,5 x 70 mm Kreuzschlitzschrauben befestigen.

Auf der Zargenseite wird der Sockel mit 4,5 x 60 mm Kreuzschlitzschrauben befestigt.

Fertig zusammengebaute Zarge mit Pfosten und Sockel

Die fertig zusammengebaute Zarge kann nun (entsprechend der Montageanleitung **Z1**, Abschnitt **B** Punkt 1-12) in die Maueröffnung montiert werden.



Abb. 6

Sockelbefestigung der Türzarge

Siehe Klappseite rechts ▶

Z3



Abb. 7

Fertig zusammengebaute und montierte Zarge.

Durch das Einhängen des Türblatts, lässt sich der Pfosten besser ausrichten. Halten Sie die Tür einen kleinen Spalt geöffnet, um die Flucht zwischen Türkante und Pfosten zu überprüfen.

Die Glasleisten werden mit Ø 1,5 - 2 mm Holzbohrer, je nach Länge der Glasleiste, 2-5 mal vorgebohrt (ca. 80 mm aus der Ecke; dabei die restlichen Löcher gleichmäßig aufteilen, dass ein Abstand von max. 400 mm entsteht). Die Glasscheibe kann nun eingesetzt werden. Vorgebohrte Glasleisten mit der 3/3 mm Fuge nach oben einstecken, zuerst eine Seite aufrecht, dann beide Querleisten und um die zweite aufrechte Glasleiste einfach hinein zu bekommen, diese nur minimal auf einer Seite in den Falz ansetzen, die Querleiste mit anheben und zusammen mit der aufrechten Leiste in den Falz drücken.

Die Glasleisten werden mit Colorstiften oder kleinen Nägeln befestigt. Beim Hineinschlagen der Nägel ein Stück Karton auf die Scheibe legen (Bruch/Kratzgefahr der Scheibe). Wahlweise kann anstelle von Nägeln auch verschraubt werden. Leisten dann um 0,5 mm größer vorbohren als Ø der Schraube. Auch im Falz dünn vorbohren. Schraubenkopf versenken.

Achten Sie bei der Verglasung besonders auf scharfe Glaskanten und schützen Sie Ihre Hände mit Schutzhandschuhen gegen Schnittverletzungen!

Fertig!



Abb. 10

10

11

7 **Windfangelement mit Seitenteil links und rechts**

Modell 3 rechts

8 **Windfangelement mit Seitenteil links und rechts**

Modell 3 links

Zusammenbau der Türzarge

Siehe Klappseite rechts ▶

Z1

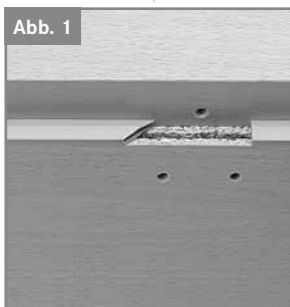


Abb. 1

Die fertig zusammengebaute Zarge kann nun (entsprechend der Montageanleitung **Z1**, Abschnitt **A** Punkt 1-7) flach auf den Boden bzw. auf die Arbeitsböcke gelegt werden, sodass die Dichtung nach oben zeigt.

Beide aufrechte Pfosten an den markierten Stellen des Querteils anlegen, die jeweils auf Gehrung geschnittene Dichtung muss zur Mitte zeigen.

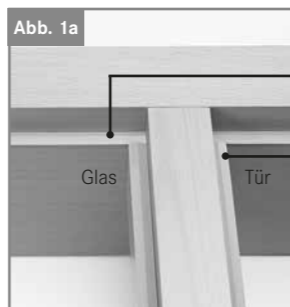


Abb. 1a

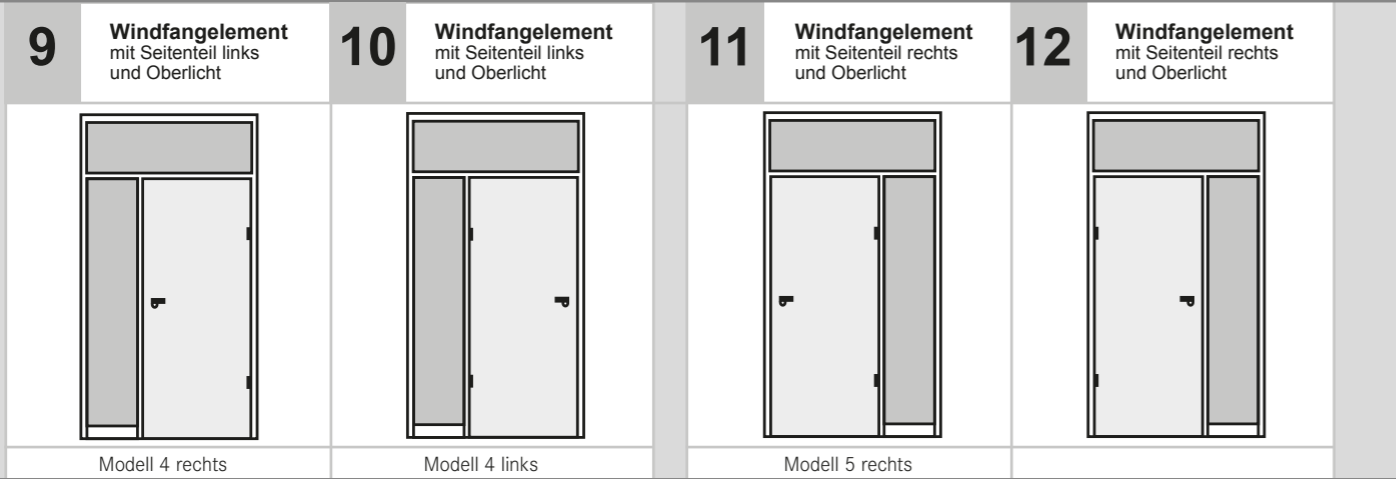
Stumpf
auf Gehrung geschnitten

Glas

Tür

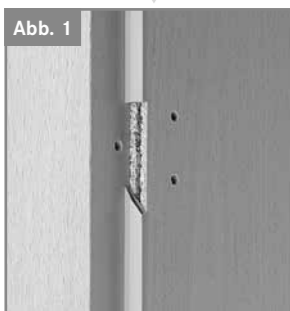
Z1

B



Zusammenbau der Türzarge

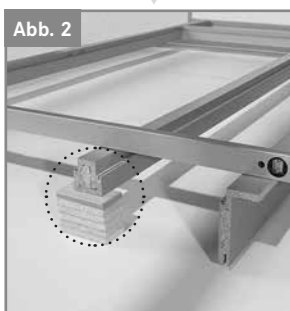
Siehe Klappseite rechts **Z1**



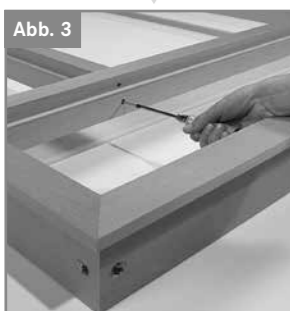
Die fertig zusammengebaute Zarge (entsprechend der Montageanleitung **Z1**, Abschnitt **A** Punkt 1-7) flach auf den Boden bzw. auf die Arbeitsböcke legen, sodass die Dichtung nach oben zeigt.

Kämpfer an der markierten Stelle so einlegen, dass die auf Gehrung geschnittene Seite zur Tür zeigt. Der Kämpfer wird nun von außen durch die in der Zarge vorgebohrten Löcher (drei pro Seite) mit 4,5 x 60 mm Kreuzschlitzschrauben befestigt. Die Schrauben werden bündig mit der Futterplatte eingedreht.

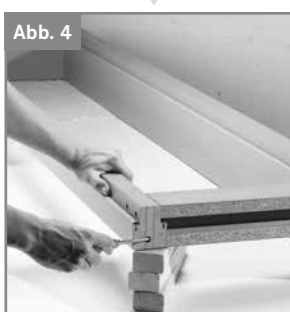
Vorsicht beim Eindrehen, da die Schrauben sonst schnell zu tief in der Futterplatte versenkt werden!



Der aufrechte Pfosten muss vor der Befestigung in die Waagerechte gebracht werden. Den Pfosten im unteren Bereich so lange unterlegen bis dieser auf einer Höhe mit den aufrechten Zargen liegt.



Den aufrechten Pfosten an der markierten Stelle des Kämpfers anlegen. Die auf Gehrung geschnittene Dichtung zur Tür hin anlegen. Nun können die Pfosten durch die vorgebohrten Löcher mit 4,5 x 70 mm und 5,0 x 90 mm (Kämpfer) Kreuzschlitzschrauben befestigt werden. **Vorsicht beim Eindrehen, da Schrauben sonst schnell zu tief in der Futterplatte versenkt werden!**

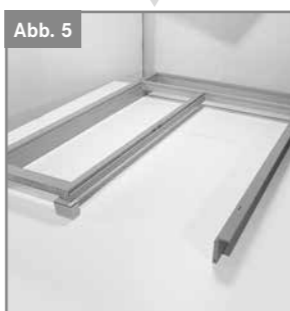


Den Sockel nun unten bündig einlegen und durch den Pfosten (vorgebohrte Löcher) mit 4,5 x 70 mm Kreuzschlitzschrauben befestigen.

Bei Ausführung Rundkante: zusätzlich mit einer 5 x 90 mm Kreuzschlitzschraube von unten schräg befestigen.



Auf der Zargenseite wird der Sockel mit 4,5 x 60 mm Kreuzschlitzschrauben gleich der Pfostenseite befestigt.



Fertig zusammengebaute Zarge mit Pfosten und Sockel.

Einbau der Türzarge

Siehe Klappseite rechts **Z1 + Z3**



Die fertig zusammengebaute Zarge kann nun (entsprechend der Montageanleitung **Z1**, Abschnitt **B** Punkt 1-12) in die Maueröffnung montiert werden.

Fertig zusammengebaute und montierte Zarge. Durch das Einhängen des Türblatts lässt sich der Pfosten besser ausrichten. Halten Sie die Tür einen kleinen Spalt geöffnet, um die Flucht zwischen Türkante und Pfosten zu überprüfen.

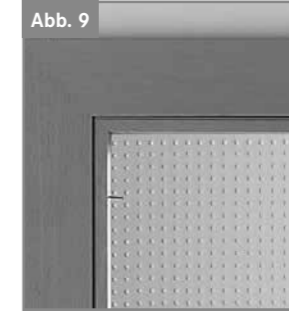


Die Glasleisten werden mit Ø 1,5 - 2 mm Holzbohrer, je nach Länge der Glasleiste, 2-5 mal vorgebohrt (ca. 80 mm aus der Ecke; dabei die restlichen Löcher gleichmäßig aufteilen, dass ein Abstand von max. 400 mm entsteht). Die Glasscheibe kann nun eingesetzt werden.

Vorgebohrte Glasleisten mit der 3/3 mm Fuge nach oben einstecken, zuerst eine Seite aufrecht, dann beide Querleisten und um die zweite aufrechte Glasleiste einfach hinein zu bekommen, diese nur minimal auf einer Seite in den Falz ansetzen, die Querleiste mit anheben und zusammen mit der aufrechten Leiste in den Falz drücken.



Die Glasleisten werden mit Colorstiften oder kleinen Nägeln befestigt. Beim Hineinschlagen der Nägel ein Stück Karton auf die Scheibe legen (Bruch/Kratzgefahr der Scheibe). Wahlweise kann anstelle von Nägeln auch verschraubt werden. Leisten dann um 0,5 mm größer vorbohren als Ø der Schraube. Auch im Falz dünn vorbohren. Schraubenkopf versenken.



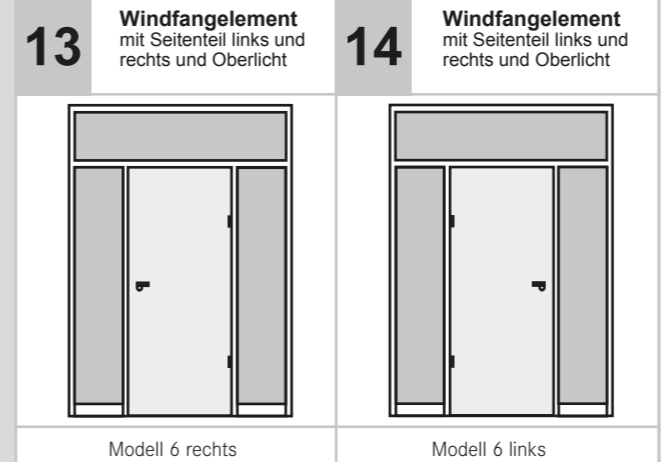
Achten Sie bei der Verglasung besonders auf scharfe Glaskanten und schützen Sie Ihre Hände mit Schutzhandschuhen gegen Schnittverletzungen!



Fertig!

12

13



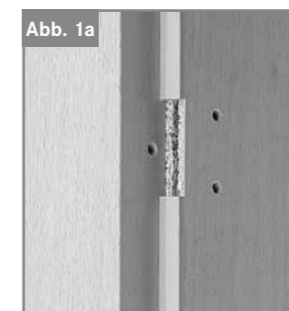
Zusammenbau der Türzarge

Siehe Klappseite rechts **Z1**



Die fertig zusammengebaute Zarge (entsprechend Montageanleitung **Z1**, Abschnitt **A** Punkt 1-7) flach auf den Boden bzw. auf die Arbeitsböcke legen, sodass die Dichtung nach oben zeigt.

Der Kämpfer wird an den markierten Stellen der Zarge eingelegt.

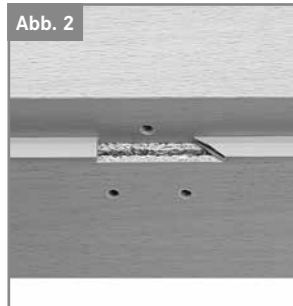


Mit den beigelegten 4,5 x 60 mm Schrauben, entsprechende Löcher sind vorgebohrt, wird der Kämpfer mit der Zarge befestigt.

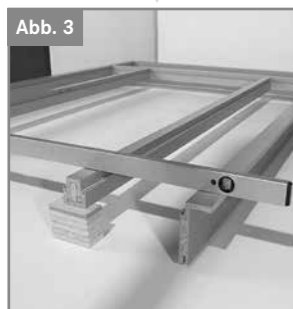
Z1 + Z3

Zum Zusammenbau/Einbau der Türzarge **Windfangelement** beachten Sie bitte die Klappseiten rechts

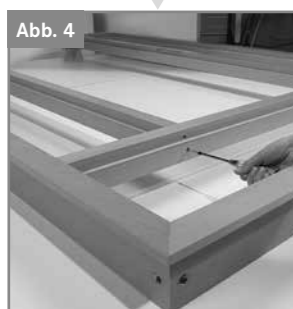
B



Die beiden aufrechten Pfosten werden an der markierten Stelle des Kämpfers angelegt; die jeweils auf Gehrung geschnittene Dichtung des Pfostens muss zur Mitte zeigen.

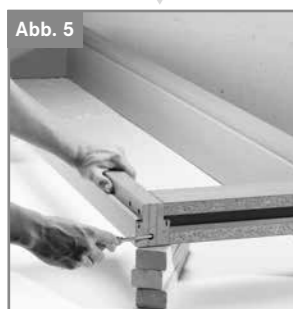


Die beiden aufrechten Pfosten müssen vor der Befestigung in die Waagrechte gebracht werden. Die Pfosten im unteren Bereich so lange unterlegen, bis diese auf einer Höhe mit den aufrechten Zargen liegen.



Nun können die Pfosten durch die vorgebohrten Löcher mit 4,5 x 70 mm und 5,0 x 90 mm (Kämpfer) Kreuzschlitzschrauben befestigt werden.

Vorsicht beim Eindrehen, da Schrauben sonst schnell zu tief in der Futterplatte versenkt werden!

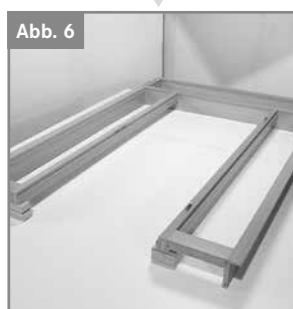


Den Sockel nun unten bündig einlegen und durch den Pfosten (vorgebohrte Löcher) mit 4,5 x 70 mm Kreuzschlitzschrauben befestigen.

Bei Ausführung Rundkante: zusätzlich mit einer 5 x 90 mm Kreuzschlitzschraube von unten schräg befestigen.



Auf der Zargenseite wird der Sockel mit 4,5 x 60 mm Kreuzschlitzschrauben gleich der Pfosten befestigt.



Fertig zusammengebaute Zarge mit Kämpfer, Pfosten und Sockel.

Einbau der Türzarge

Siehe Klappseite rechts ▶

Z1 + Z3



Die Glasleisten werden mit Ø 1,5 - 2 mm Holzbohrer, je nach Länge der Glasleiste, 2-5 mal vorgebohrt (ca. 80 mm aus der Ecke; dabei die restlichen Löcher gleichmäßig aufteilen, dass ein Abstand von max. 400 mm entsteht). Die Glasscheibe kann nun eingesetzt werden.

Vorgebohrte Glasleisten mit der 3/3 mm Fuge nach oben einstecken, zuerst eine Seite aufrecht, dann beide Querleisten und um die zweite aufrechte Glasleiste einfach hinein zu bekommen, diese nur minimal auf einer Seite in den Falz ansetzen, die Querleiste mit anheben und zusammen mit der aufrechten Leiste in den Falz drücken.



Achten Sie bei der Verglasung besonders auf scharfe Glaskanten und schützen Sie Ihre Hände mit Schutzhandschuhen gegen Schnittverletzungen!

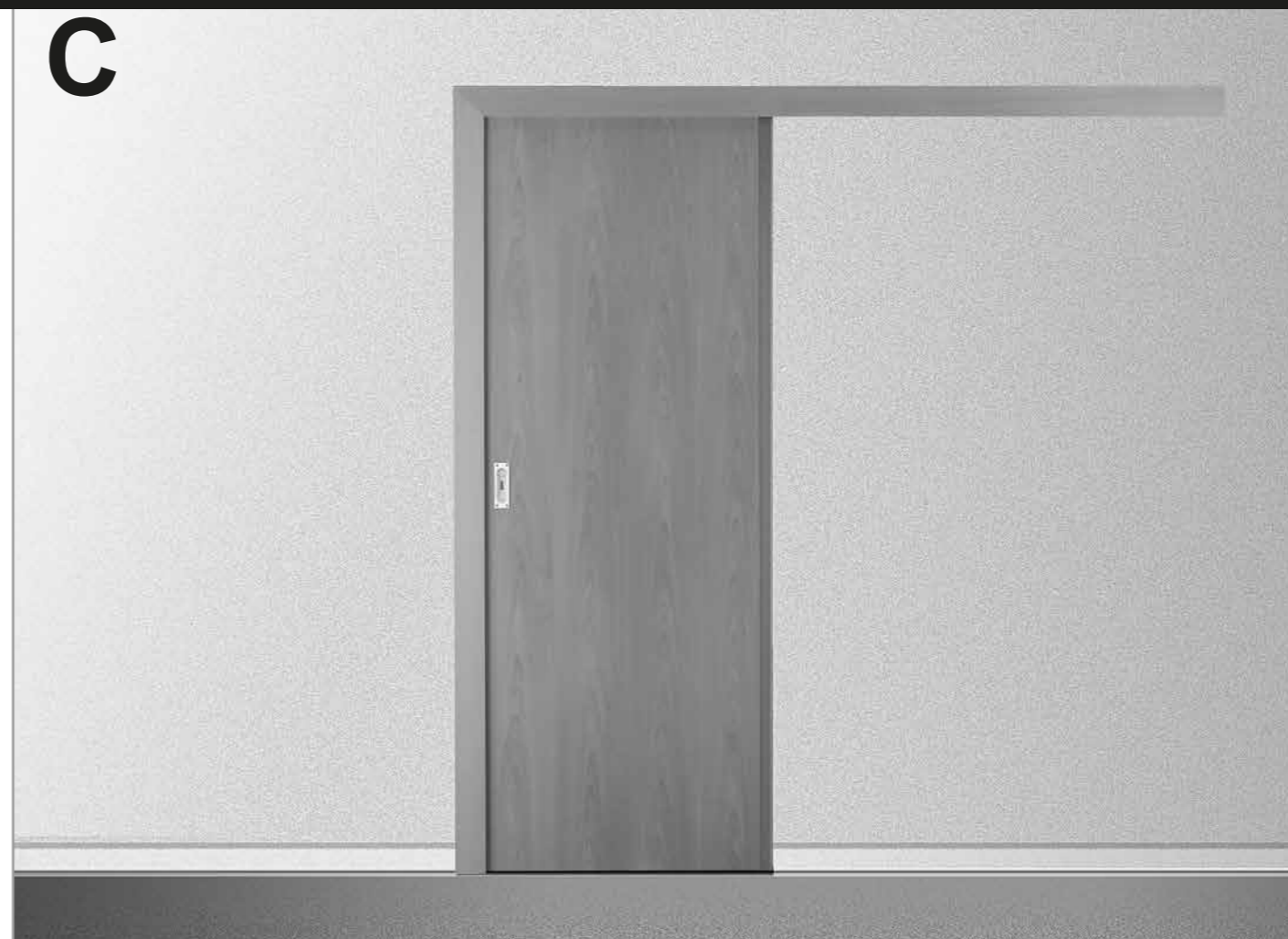


Die Glasleisten werden mit Colorstiften oder kleinen Nägeln befestigt. Beim Hineinschlagen der Nägel ein Stück Karton auf die Scheibe legen (Bruch/Kratzgefahr der Scheibe). Wahlweise kann anstelle von Nägeln auch verschraubt werden. Leisten dann um 0,5 mm größer vorbohren als Ø der Schraube. Auch im Falz dünn vorbohren. Schraubenkopf versenken.



Fertig!

C



15

Lieferumfang

- ▶ 1 x Türblatt
- ▶ 1 x Zarge quer
- ▶ 2 x Zarge aufrecht
- ▶ 1 x Zierbekleidung quer
- ▶ 2 x Zierbekleidung aufrecht
- ▶ 6 x Schrauben zur Befestigung der Anschlagleiste (4,5 x 55 mm)
- ▶ 8 x Schrauben für Befestigung Tragwinkel (4,5 x 40 mm)
- ▶ 5 x Schrauben zur Befestigung der oberen Winkelblende (3,5 x 12 mm)
- ▶ 1 x Winkelblende quer
- ▶ 1 x Winkelblende aufrecht
- ▶ 1 x Anschlagleiste
- ▶ 1 x Laufschiene mit Rollapparat
- ▶ 1 x Montagebeutel Standard
- ▶ 1 x Zusatzbeutel
- ▶ 1 x Montageanleitung



Variante A



Variante C



Variante E

Arbeitsvorbereitung

Sie benötigen 2 Arbeitsböcke mit sauberer Auflage oder eine saubere Unterlage auf dem Boden sowie eine saubere Lagermöglichkeit für die zusammengebaute Zarge.

Problemlos zum Ziel

Was Sie in jedem Fall beachten sollten:

Bitte kontrollieren Sie vor Arbeitsbeginn die Ware auf Optik, Funktion und Vollständigkeit. Bitte beachten Sie, dass nach dem Leimen (bei dem Zusammenbau) bzw. Schäumen (bei Einbau) keine Korrekturen mehr vorgenommen werden können.

Was Sie benötigen

- ▶ Akkuschauber
- ▶ Holzbohrer Ø 2 - 3 mm
- ▶ Hammer
- ▶ Holzleim
- ▶ Schlitzschraubendreher
- ▶ Kreuzschlitzschraubendreher
- ▶ Wasserwaage (60 und 180 cm Länge)
- ▶ Spreizen, Keile, Holzplättchen
- ▶ Montageschaum, Fugenmaterial (z. B. Silikon, Acryl)
- ▶ Schlagbohrer mit Steinbohrer, Dübel und Holzsäge
- ▶ Zwinge und Zulagen



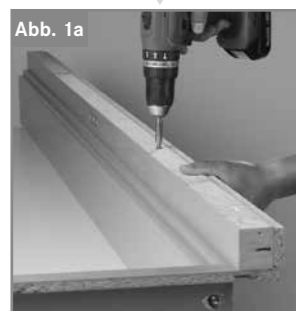
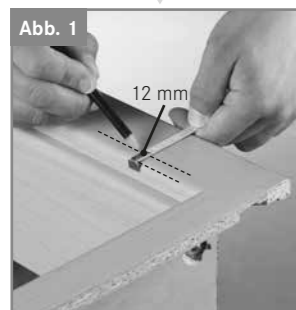
Z1

14

C

Zusammenbau der Türzarge

Siehe Klappseite rechts ▶



Einbau der Türzarge

Siehe Klappseite rechts ▶

Z1



Die fertig zusammengebaute Zarge (entsprechend Montageanleitung Z1, Abschnitt A Punkt 1-7) flach auf den Boden bzw. auf die Arbeitsböcke legen, sodass die Bekleidungsseite nach oben zeigt.

Befestigen Sie die Anschlagleiste auf der Bekleidung. Die Anschlagleiste soll 12 mm von der Falzkante befestigt werden.

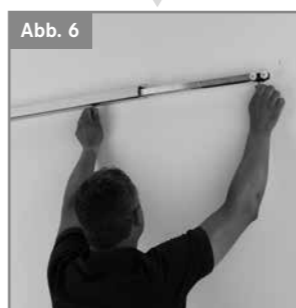
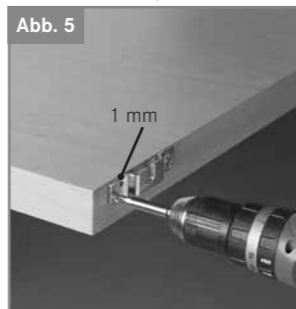
Die Anschlagleiste wird mit den 4,5 x 55 mm Spaxschrauben befestigt. Sie soll an der Oberkante der Zarge bündig gehalten werden.

ACHTUNG: Bei abschließbarer Variante siehe Anhang Z2 Abb. A!

Die fertig zusammengebaute Zarge kann nun (entsprechend der Montageanleitung Z1, Abschnitt B Punkt 1-6) in die Maueröffnung montiert werden.

Achten Sie darauf, dass die Anschlagseite des Futters und die Laufschiene exakt ausgerichtet werden. Die Schiene wird an der Anschlagseite bündig montiert.

Verdübeln Sie die Laufschiene mit geeigneten Senkkopfschrauben an der Wand. Die Schrauben gehören nicht zum Lieferumfang da sie zur jeweiligen Wandsituation passen müssen.



Unebenheiten der Wand müssen durch Unterlegen der Schiene ausgeglichen werden.

Befestigen Sie die beiden Tragflansche mit Spaxschrauben 4,5 x 40 mm an der Oberkante des Türblattes. Bitte mit Ø 3 mm vorbohren. Der Flansch springt gegenüber der Türkante (die zur Zarge hin eingebaut wird) 1 mm zurück. Bei Türen ohne Einzugsdämpfung werden die Flansche ca. 95 mm (Mitte Flansch) vom Rand der Tür befestigt. Bei Türen mit Einzugsdämpfung, werden die Flansche entsprechend dem Abstandsmaß der Dämpfungsapparate gleichmäßig vom Rand der Tür verteilt. Siehe auch Seite 18 Abb. C

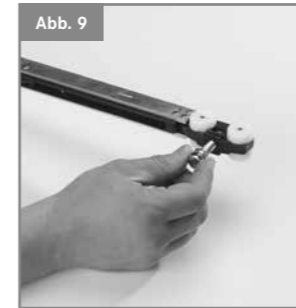
Bei LA-Türen ändert sich der Abstand zur Türkante von 1 mm auf 0 mm (bündig).

Bitte schieben Sie das Beschlagmaterial in folgender Reihenfolge in die Laufschiene:

- A) Stopper
- B) Rollapparate ggf. mit Einzugsdämpfung
- C) Stopper

Abb. 6 zeigt Rollapparate mit Einzugsdämpfung.

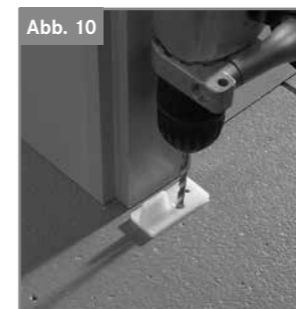
Hängen Sie anschließend das Türblatt ein. Richten Sie die Tür mit Hilfe der Blenden aus, ohne die Blenden zu befestigen.



Einbau der Türzarge

Siehe Klappseite rechts ▶

Z1



Über die Tragschraube sind ca. 10 mm Höhenausgleich möglich.

Überprüfen sie die Falzlufte, die Winkeligkeit und die Gängigkeit der Tür wie in Punkt 8, Abschnitt B der Montageanleitung Zargen Z1 beschrieben. Nehmen Sie sich hierfür Zeit, Korrekturen in alle Richtungen können jetzt noch problemlos vorgenommen werden. Nun können Sie die Zarge, wie in Punkt 9 der Montageanleitung Zargen beschrieben, schäumen.

Verschrauben oder Verdübeln Sie den Führungzapfen am Fußboden.

Achten Sie auf die nötige Luft zwischen Türblatt und Zarge.

Bei Fliesen so vorbohren, dass die Schraube möglichst in einer Fuge sitzt.

Verleimen (Lackleim verwenden oder Winkelblende auf der Innenseite aufrauen) oder verkleben Sie die aufrechte Blende mit der Anschlagleiste. Bitte die Zwingen nicht direkt auf die empfindlichen Lackoberflächen setzen, Druckstellen! Alternativ können Sie auch die Winkelblende von innen sichtbar schrauben. Diese Schrauben gehören nicht zum Lieferumfang.

Mindestens an drei Stellen Zwingen ansetzen. Am Besten mit durchgehender Zulage.



Befestigen Sie nun die Stopper/ Fänger an ihrer Endposition, sodass das Türblatt an gewünschter Position stoppt.

Legen Sie die obere Blende auf die Laufschiene (Gehung evtl. ausrichten) und schrauben Sie diese mit den Spax Schrauben 3,5 x 12 mm durch die Laufschiene fest.

Fertig!

16

17

Z1

C

Hinweis zur Blendenlänge

Länge der Verblendung in Abhängigkeit zur Türbreite

Abbildung von links nach rechts

Schematische Darstellung

Lieferbare Maße in möglicher Kombination

Abb. A



Abb. B

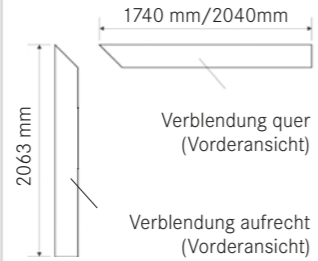


Abb. C

| Türblattbreite | Dämpferlänge | Abstand Schrauben | Dämpfervarianten | Schiene-länge | Länge verblendung |
|--------------------------|--------------|-------------------|------------------|---------------|-------------------|
| 610 - 730 (ohne Dämpfer) | --- | --- | A | 1700 | 1740 |
| 735 - 895 | 727 | 611 | C | 1700 | 1740 |
| 900 - 930 | 727 | 611 | C | 2000 | 2040 |
| 935 - 985 | 916 | 800 | E | 2000 | 2040 |

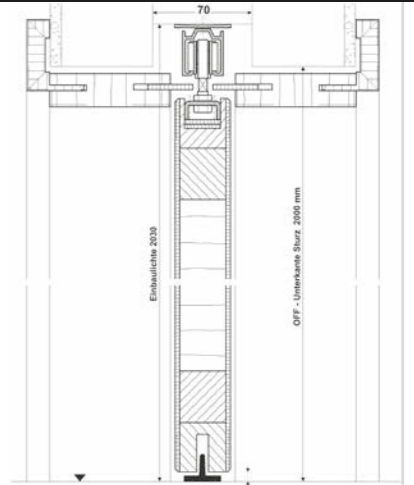


Bitte beachten!

Werkseitig liefern wir die Laufschiene und Winkelblende in Abhängigkeit der Türblattbreiten in 2 Längen!

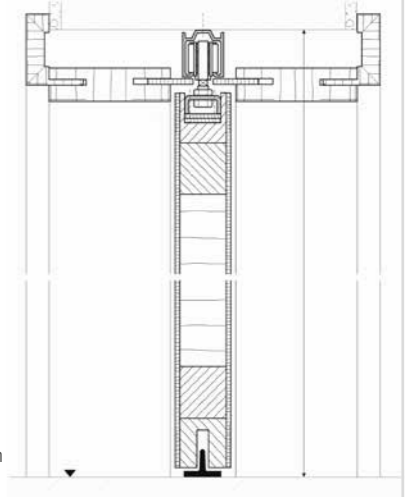


Abb. Schiene im Sturz



Einbaulichte (inkl. Sturzauslass) 2020 mm, ideal 2030 mm

Abb. Schiene unter Sturz

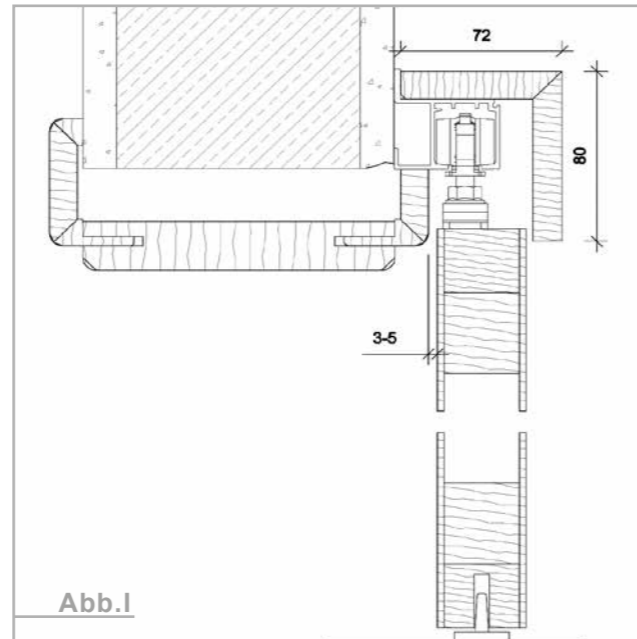
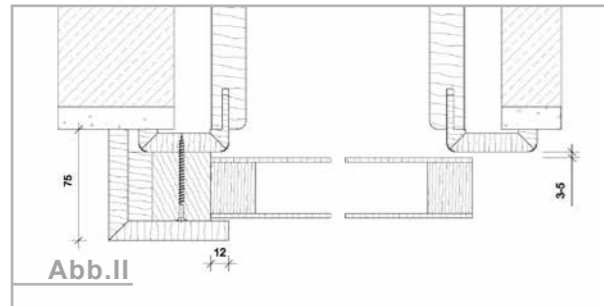


Sturzhöhe 2020 mm

19

18

Feinjustierung und Abschlusskontrolle



Lieferumfang

- ▶ 1 x Türblatt



Kleiner Karton

- ▶ 2 x Zargen quer
- ▶ 2 x Zierbekleidungen quer/lose



Großer Karton

- ▶ 4 x Zargen aufrecht
- ▶ 4 x Zierbekleidungen aufrecht, lose (bei Ausführung Lichtausschnitt: 2 zusätzliche Zierbekleidungen mit kürzerer Feder)
- ▶ 1 x Anschlagleiste in Überlänge (bei Ausführung Zirkelriegelschloss mit eingefrästen Schließblech)
- ▶ 8 x Schrauben für Befestigung Tragwinkel (4,5 x 60 mm)
- ▶ 2 x Federn
- ▶ 1 x Laufschiene
- ▶ 1 x oder 2 x Rollapparate
- ▶ 2 x Aufnahmeflansche
- ▶ 2 x Fangstopper
- ▶ 1 x Kunststoffführungszapfen
- ▶ 1 x Montagebeutel Standard
- ▶ 1 x Zusatzbeutel
- ▶ 1 x Montageanleitung



Variante A



Variante C



Variante E

Was Sie benötigen

- ▶ Akkuschauber oder Kreuzschraubendreher
- ▶ Holzbohrer Ø 2 - 3 mm
- ▶ Hammer
- ▶ Holzleim
- ▶ Schlitzschraubendreher, Kreuzschlitzschraubendreher
- ▶ Wasserwaage (60 und 180 cm Länge)
- ▶ Spreizen, Keile, Holzplättchen
- ▶ Montageschaum, Fugenmaterial (z. B. Silikon, Acryl)
- ▶ Schlagbohrer mit Steinbohrer, Dübel und Holzsäge
- ▶ Zwinde und Zulagen

Arbeitsvorbereitung

Sie benötigen 2 Arbeitsböcke mit sauberer Auflage oder eine saubere Unterlage auf dem Boden sowie eine saubere Lagermöglichkeit für die zusammengesetzte Zarge.

Problemlos zum Ziel

Was Sie in jedem Fall beachten sollten:

Bitte kontrollieren Sie vor Arbeitsbeginn die Ware auf Optik, Funktion und Vollständigkeit. Bitte beachten Sie, dass nach dem Leimen (bei dem Zusammenbau) bzw. Schäumen (bei Einbau) keine Korrekturen mehr vorgenommen werden können.



D

Wichtig

Messen Sie vor dem Zusammenbau der Zarge bitte Ihre Maueröffnung. Das Schiebetürelement kann nach den beiden links illustrierten Varianten eingebaut werden. Falls die in den Zeichnungen angegebenen Mindest-Sturzhöhen bzw. Einbaulichten unterschritten werden, müssen Türblatt und Zarge bauseits entsprechend gekürzt werden.

Kürzen der Schiebetürelemente:

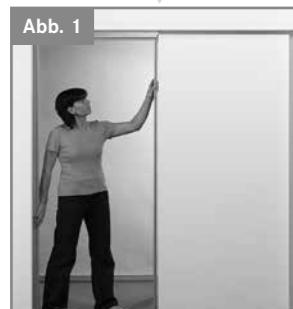
Die Schnittkanten der Zargen unten zum besseren späteren Versiegeln leicht fassen. Das Türblatt kann ohne Nachnuten um 15 mm gekürzt werden: unten kürzen und evtl. zusätzlich den Kunststoffführungszapfen abschneiden, min. 8 mm Nut stehen lassen.

| Türhöhe: | Zargenhöhe: |
|--|--|
| Die Tür wird mit einer Höhe von 1970 mm angeliefert. Bei einer Sturzhöhe von z. B. 2015 mm muss die Tür wie folgt gekürzt werden. | Die Zargenhöhe im Falz gemessen ergibt sich wie folgt: |
| 2015 mm | 2015 mm |
| - 40 mm (Mindestmaß für Laufschiene) | - 40 mm |
| - 11 mm (Gesamtluft oben u. unten) | |
| = 1964 mm | = 1975 mm |

Zusammenbau der Türzarge

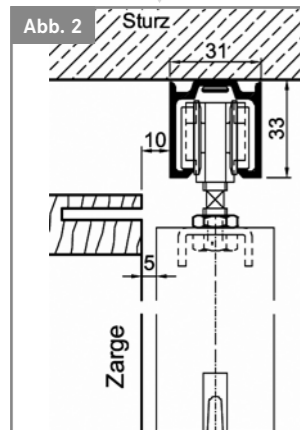
Siehe Klappseite rechts

Z2



Im Regelfall ist eine Wandseite der Mauertasche, in welche die Tür einläuft, offen.

Stellen Sie die entsprechende Hälfte der Durchgangszarge in die Maueröffnung an der die Mauertasche bereits geschlossen ist.



Jetzt ausrichten und festkeilen.



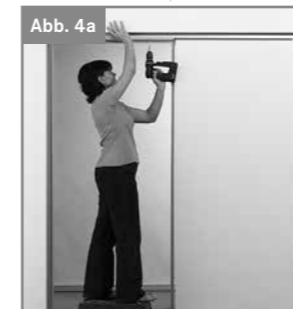
Die Bohrungen durch die Schiene markieren. Das Beschlagmaterial vorher entfernen!



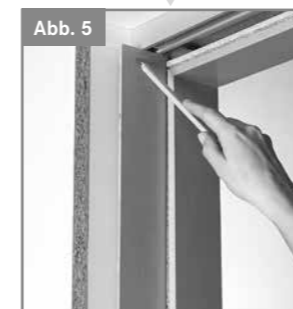
Dübellöcher im Sturz vorbohren.



Dübeln Sie die Laufschiene waagrecht unter den Sturz oder in den Sturz.



Achten Sie darauf, dass die Schiene beim Verschrauben nicht verzogen wird, damit die Tür ruhig und gleichmäßig läuft. Unebenheiten durch Unterlegen der Schiene ausgleichen.



Stecken Sie die Anschlagleiste in die Nut. Die Leiste wird im Übermaß geliefert, bitte entsprechend kürzen. Die Laufschiene sollte ungefähr mit der Futterrückseite abschließen.

Achtung: Bei abschließbarer Variante siehe im Anhang Abb. A.



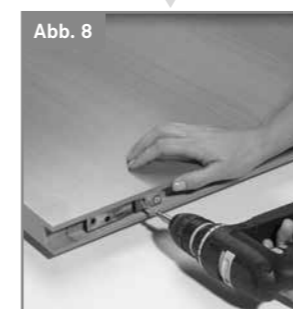
Bitte schieben Sie das Beschlagmaterial in folgender Reihenfolge in die Laufschiene:

- A) Stopper
- B) Rollapparate ggf. mit Einzugsdämpfung
- C) Stopper

Abb. 6 zeigt Rollapparate mit Einzugsdämpfung



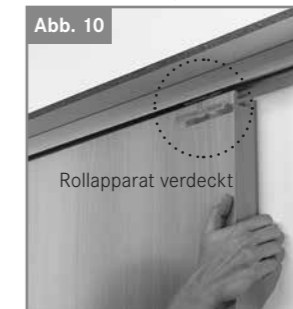
Zeichnen Sie sich die Länge der Federn in der Nut des Querteils an, kürzen und einstecken. Siehe auch Abb.14 a-c.



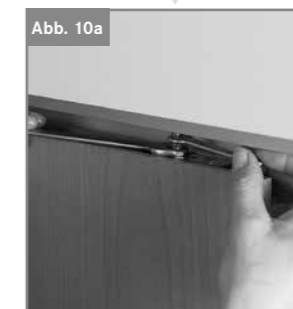
Bei Türen ohne Einzugsdämpfung, werden die Flansche ca. 95 mm (Mitte Flansch) vom Rand der Tür befestigt. Bei Türen mit Einzugsdämpfung, werden die Flansche entsprechend dem Abstandmaß der Dämpfungsapparate gleichmäßig von Rand verteilt siehe auch im Anhang Z2 Abb. C .



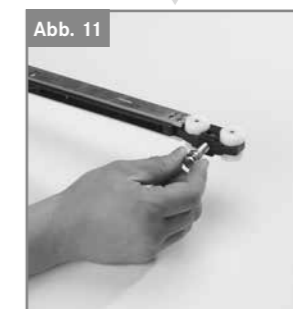
Bohren Sie die Schrauben 4,5 x 60 mm zur Befestigung der Flansche mit Ø 3 mm vor. Anschließend festschrauben.



Hängen Sie das Türblatt ein. Richten Sie es in beide Richtungen aus. Fixieren Sie die Position durch Befestigung des Führungszapfens und des Fangstoppers.



Vierkant festhalten und Mutter anziehen. Die Tragschraube muss ganz in den Flansch eingeschoben sein, bevor Sie die Mutter fixieren.



Über die Tragschraube sind ca. 10 mm Höhenausgleich möglich.



Verschrauben oder verdübeln Sie den Führungszapfen am Fußboden.

Bei Fliesen so vorbohren, dass die Schraube möglichst in einer Fuge sitzt.

Der Führungszapfen muss mit der Hinterkante der Tür im geschlossenen Zustand abschließen.

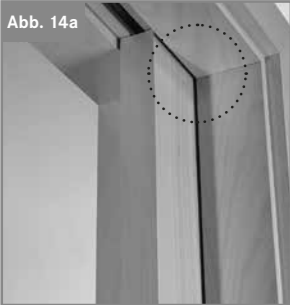


Das Türblatt hat jetzt die endgültige Position. Kontrollieren Sie nochmal den Sitz des Futterteils, welches bereits in der Wand sitzt. Das Bild zeigt die Position des Türblatts im geöffneten Zustand. Die Griffmuschel sollte noch von beiden Seiten zugänglich sein.

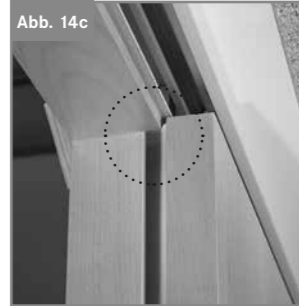
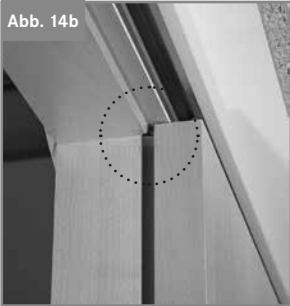
weiter auf S. 22

21

Z2



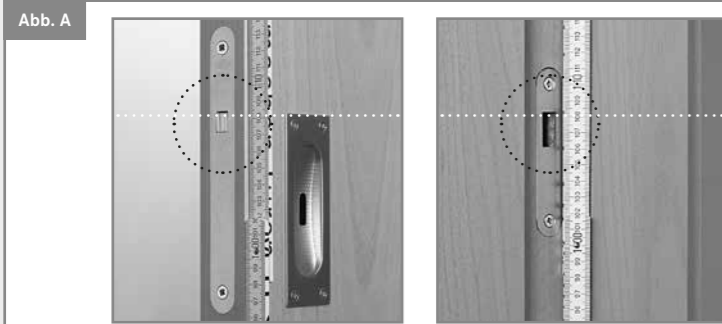
Bei glatten Türen Abb. 14a stimmen die innere Kante von Quer-
teilen und aufrechten Teilen über-
ein. Bei Türen mit Lichtausschnitt
Abb. 14b oder Türen mit Auf-
satzrahmen Abb. 14c verspringen
diese Kanten!



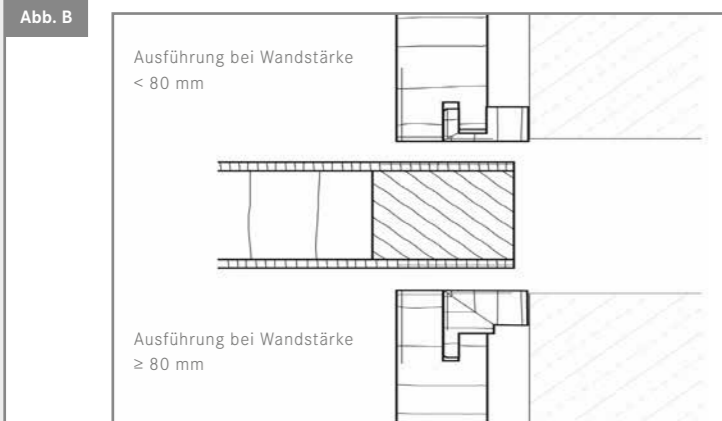
**Einbau
der Tüorzarge**
Siehe Klappseite rechts
Z2



Fertig!



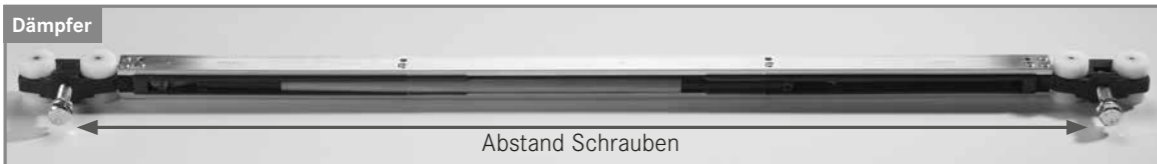
Bei Türen mit Hakenriegelschloss ist das Schließblech in
die Anschlagleiste eingelassen. Diese hat Übermaß nach
oben und unten.
Schneiden Sie die Anschlagleiste erst ab, wenn das Tür-
blatt auf der endgültigen Höhe hängt.
Oberkante Schließblechöffnung (Bild rechts) und Ober-
kante Zirkelriegel (Bild links) müssen sich auf einer Höhe
befinden.



Bei Türen mit Lichtausschnitt werden 2 lose Bekleidungen
mitgeliefert, mit denen der Wandanschluss verdeckt
werden kann.

Abb. C

| Türblattbreite | Dämpferlänge | Abstand Schrauben | Dämpfervarianten | Schienenlänge |
|--------------------------|--------------|-------------------|------------------|---------------|
| 610 - 734 (ohne Dämpfer) | --- | --- | A | 1500 |
| 735 - 754 | 727 | 611 | C | 1500 |
| 755 - 899 | 727 | 611 | C | 1700 |
| 900 - 934 | 727 | 611 | C | 2000 |
| 935 - 985 | 916 | 800 | E | 2000 |



Notizen

A Zusammenbau der Türzarge

- Legen Sie die ausgepackten Zargenteile auf eine Arbeitsplatte. Eine Kartonunterlage verhindert das Verkratzen der Oberfläche.
- Entfernen Sie die Bandunterteile, falls eingesteckt, legen Sie anschließend die Zargenteile mit der Falzbekleidung nach unten auf die Arbeitsplatte.
- Wir empfehlen Ihnen, um die Festigkeit der Verbindung zu erhöhen, vor dem Zusammenfügen beidseitig Holzleim auf die Gehrungsflächen aufzutragen. Ausgetretenen Weißleim mit feuchtem Tuch entfernen.
- Setzen Sie die Exzenter-Verbinder in die dafür vorgesehenen Bohrlöcher ein und spannen Sie diese mit einem Schlitzschraubendreher. Überprüfen Sie die Gehrung und korrigieren Sie sie ggf.. Dies gilt nicht für die Schiebetür vor der Wand, hier fehlen die Exzenter bei den Zargenteilen.
- Zu diesem Zeitpunkt lässt sich der Sitz durch Verschieben der Teile gegeneinander noch leicht korrigieren. Kontrollieren Sie mit den Fingern, ob die Flächen bündig abschließen.
- Stecken Sie die Schrauben und Unterlegscheiben durch und fixieren Sie diese mit den Krallenmuttern. Vor dem endgültigen Festziehen der Schrauben müssen Sie darauf achten, dass die Zargenteile exakt bündig abschließen.
- Nach dem gleichen Prinzip verfahren Sie beim Verleimen und Zusammenbauen der Zierbekleidung (Verleimzeit beachten).

Achtung! Gilt nicht für Schiebetür vor der Wand

B Einbau der Türzarge in die Maueröffnung

- Stellen Sie die zusammengebaute Zarge in die Maueröffnung. Bei Hartböden empfehlen wir grundsätzlich 3 mm unterzulegen, um Schäden durch aufsteigende Feuchte (z. B. Putzwasser) vorzubeugen. Das Unterlegmaterial sollte gegenüber der sichtbaren Kante etwas zurückspringen, damit die Zarge an dieser Stelle evtl. gekürzt werden. Zargen können und dürfen in Richtung der Türblatbreite und in Richtung der Wandstärke verzogen sein. Kontrollieren Sie rechtzeitig (s. Punkt 6 und 8) den korrekten Sitz: Hängen Sie die Tür ein und überprüfen Sie ihre Funktionstüchtigkeit. Über das Setzen der Spreizen lassen sich Korrekturen in Richtung der Türblatbreite vornehmen. Für Korrekturen in Richtung der Wandstärke muss die Zarge in Position gedrückt und über die Spreize dort gehalten werden. Wenn an dieser Stelle nicht korrigiert wird, schließt die Tür später nicht richtig oder es muss nachgearbeitet werden.
- Fixieren Sie anschließend die Zarge oben mit Keilen waagrecht und senkrecht.
- Überprüfen Sie die Waagrechte mit der Wasserwaage und nehmen Sie ggf. eine Korrektur vor.
- Mit einer Wasserwaage die Zarge beidseitig senkrecht ins Lot setzen, Zargenfalzmaß in der Breite einhalten.
- Füttern Sie jetzt den Spalt zwischen Wand und Zarge in Höhe von Bändern und Schließblech mit Holzplättchen auf.
- Setzen Sie in Höhe der Holzplättchen Spreizen. Evtl. Verzug muss in Richtung Türbreite / Wandstärke ausgerichtet werden, da ansonsten die Tür nicht sauber schließt oder anliegt.
- Über Holzbrettchen, die dem Innenmaß oben / unten gemessen entsprechen, wird der Druck bei Windfangelementen aufgenommen.

Hinweis

Berücksichtigen Sie bei der Frage der Verwendung von Unterlegmaterial (Punkt 1), dass es durch möglicherweise auftretende Toleranzen (Zarge, Türblatt, Einbausituation) nach DIN 18 101 zu einer zulässigen maximalen Bodenluft (Türblatt - Oberfläche Bodenbelag) von 10 mm kommen kann. Entsprechend muss die Zarge an dieser Stelle evtl. gekürzt werden. Zargen können und dürfen in Richtung der Türblatbreite und in Richtung der Wandstärke verzogen sein. Kontrollieren Sie rechtzeitig (s. Punkt 6 und 8) den korrekten Sitz: Hängen Sie die Tür ein und überprüfen Sie ihre Funktionstüchtigkeit. Über das Setzen der Spreizen lassen sich Korrekturen in Richtung der Türblatbreite vornehmen. Für Korrekturen in Richtung der Wandstärke muss die Zarge in Position gedrückt und über die Spreize dort gehalten werden. Wenn an dieser Stelle nicht korrigiert wird, schließt die Tür später nicht richtig oder es muss nachgearbeitet werden.

Tip: Sollten Sie als Spreize ein Brett o. Ä. verwenden, schützen Sie die Zargenoberfläche mit Papier/Karton vor Beschädigung.

Die Türzarge und ihre Bauteile im Schema:

Schraube mit Unterlegscheibe und Krallenmutter

Zierbekleidung quer

Schließblechteil

Zierbekleidung aufrecht

Bandteil

Falzbekleidung

Exzenter-Verbinder einsetzen

- Exzenter-Verbinder auseinandernehmen
- Exzenter-Verbinder zusammenbauen
- Exzenter-Verbinder einsetzen

Achtung! Gilt nicht für Schiebetüren

- 7a: Situation Zarge: Stecken Sie die Bandunterteile ein und fixieren Sie diese mit dem mitgelieferten Inbusschlüssel. Eventuell die Inbusschraube vor dem Einstecken etwas lösen.
- 7a: Situation aufrechter Pfosten Windfang. Hierzu benötigen Sie einen 5er Inbus.
- 8: Überprüfen Sie nach Einhängen des Türblatts Zargenfalzmaß und Gängigkeit. Evtl. Korrekturen am Zargensitz können jetzt noch problemlos vorgenommen werden.
- 9: Schäumen Sie den aufrechten Spalt zwischen Wand und Zarge unter Berücksichtigung der Herstellerangaben aus. Stecken Sie Kartonstreifen (Verpackung) in die Nut der Zierbekleidung. Dies verhindert, dass herausquellender Schaum die Oberfläche verunreinigt. Boden abdecken. Siehe Punkt Pflege.
- 10: Entfernen Sie nach Aushärten des Schaumes die Spreizen. Die fertig verleimte Zierbekleidung kann jetzt aufgesteckt werden. Wenn die Einstecktiefe groß genug ist, können Sie auf das Einleimen in der Nut verzichten.
- 11: Unsere Empfehlung: Versiegeln Sie vor der ersten Reinigung von Hartböden (z. B. Fliesen) die Zarge im Fußbereich mit dauerelastischem Fugenmaterial (z. B. Silikon). Bitte beachten Sie die Verarbeitungshinweise der Silikonhersteller, um beispielsweise Farbveränderungen bei bestimmten Steinböden zu vermeiden.
- 12: Montieren Sie nun zum Schluss die Griffgarnitur Ihrer Wahl.

Achtung: Zu festes Anziehen der Schrauben kann zu Beschädigungen der Oberfläche führen. Beachten Sie hierzu unsere Montageanleitung für Türblätter.

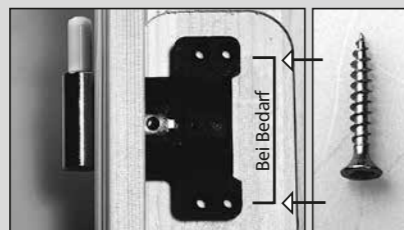
Praxis-Know-how

Einsetzen von schweren Türen

Wenn Sie schwere Türen mit einem Gewicht über 40 kg (z. B. Vollspan-Mittellage oder Ganzglastüren) einsetzen wollen, sollten Sie zusätzlich die Bandtaschen verschrauben, da sie sich ansonsten im Dauerbetrieb lösen können und dann nicht mehr zu befestigen sind. Außerdem sollten Sie das Bandteil mit dem Mauerwerk verschrauben. Hier für gibt es im Fachhandel eine spezielle Bohrmaschine.

Bitte verwenden Sie dafür die beiliegenden Spax-Schrauben (3,5 oder 4 x 25 mm).

Aus den gleichen Gründen empfehlen wir Ihnen, bei diesen Türen das Sicherheitsschließblech einzusetzen.



Befestigung von Wandanschlussleisten

Wir empfehlen Ihnen, die Wandanschlussleisten vor dem Einbau der Zarge in der Wand an der fertig zusammengebauten Zarge zu montieren. Dies ist wesentlich einfacher als die Montage an der Wand, bei der Sie die Leisten den Wandunebenheiten anpassen und Gehrungs- und Längenzuschnitte vor Ort durchführen müssen. Sollen jedoch Wandunebenheiten ausgeglichen werden, müssen die Wandanschlussleisten an der bereits eingebauten Zarge montiert und zuvor dem Wandverlauf angepasst werden. Durch den Einsatz von Wandanschlussleisten mindert sich der Verstellbereich der Zierbekleidung um ca. 4 mm. ggf. anpassen.

Transport im zusammengebauten Zustand

Nageln/Schrauben Sie vor dem Transport zur Maueröffnung (z. B. Treppenhäuser) eine Leiste als Abstandhalter unten quer auf (Zargenfalzmaß beachten). Dadurch verhindern Sie, dass die Verleimung an den Gehrungen beschädigt wird.

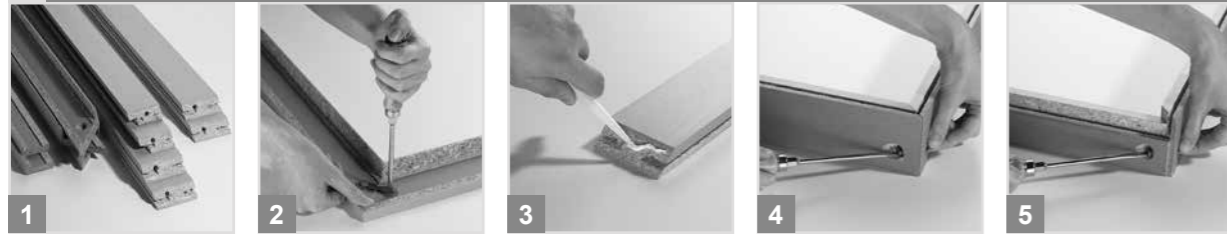
Hinweise zum Schäumen

| TÜRBLATTGEWICHT | BEFESTIGUNG | Hinweise | Information |
|-------------------------|--|---|--|
| < 40 kg | Der Schaumklebeflächenanteil sollte 30 % je aufrechter Futterseite betragen. Setzen Sie mind. 6 Schaumbefestigungspunkte (3 je Zargenseite) im Bereich der Schösser und Bänder über die komplette Zargenbreite. | Pflege Beachten Sie in jedem Fall die Verarbeitungshinweise der Schaumhersteller. Verunreinigungen mit Schaum können nur im frischen Zustand mit einem speziellen PU-Reiniger entfernt werden. Beseitigen Sie diese Rückstände nur mit handelsüblicher Universalverdünnung, zeichnen sich die Rückstände oft Monate später auf den fertigen Oberflächen ab und sind nicht mehr bzw. nur noch mechanisch zu entfernen. | ifz Infos „Innentüren richtig montiert“, „Verformung von Innentüren“, „Die Schalldämmende Tür“ www.ifz-rosenheim.de oder www.guetegemeinschaft-innentueren.de |
| > 40 kg | Ergänzen Sie die vollflächige Verklebung (etappenweise schäumen) je aufrechter Futterseite durch zusätzliche mechanische Befestigung. Siehe „Einsetzen von schweren Türen“. | Diese Richtlinien spiegeln unter anderem den Stand der Technik wider. | |
| Grundsätzlich beachten: | Die Schaumfugenbreite sollte mind. 8 und max. 25 mm betragen. Bei Unterschreitung der Mindestfugenbreite ist ein Nachstemmen am Mauerwerk erforderlich. Bei breiten Zargen raten wir dazu, bis zu der Kante auszuschäumen, an der die Falzbekleidung anschließt. | | |

Beachten Sie zusätzlich folgende Richtwerte:

Vor Arbeitsbeginn unbedingt lesen!

A Zusammenbau der Türzarge



1 Legen Sie die ausgepackten Zargenteile auf eine Arbeitsplatte. Eine Kartonunterlage verhindert das Verkratzen der Oberfläche.

2 Setzen Sie die Exzenter-Verbinder in die dafür vorgesehenen Bohrlöcher ein und spannen Sie diese mit einem Schlitzschraubendreher. Überprüfen Sie die Gehung und korrigieren Sie diese ggf..

3 Wir empfehlen Ihnen, um die Festigkeit der Verbindung zu erhöhen, vor dem Zusammenfügen beidseitig Holzleim auf die Gehungsflächen aufzutragen. Ausgetretenes Weißbleim mit feuchtem Tuch entfernen.

4 Stecken Sie die Schrauben und Unterlegscheiben durch und fixieren Sie diese mit den Krallenmuttern.

5 Bei Varianten mit Lichtausschnitt oder Aufsatzrahmen sind die Futterteile auf der Öffnungsseite schmaler als die Querteile. Dies muss so sein, damit die auftragenden Teile beim Öffnen der Tür nicht anstoßen.

Vor dem endgültigen Festziehen der Schrauben müssen Sie darauf achten, dass die Futterteile exakt bündig abschließen.

B Einbau der Türzarge



1 Überprüfen Sie nach Einhängen des Türblatts Zargenfalzmaß und Gängigkeit.

2 Schäumen Sie den aufrechten Spalt zwischen Wand und Zarge **unter Berücksichtigung der Herstellerangaben** aus. Stecken Sie Kartonstreifen (Verpackung) in die Nut der Zierbekleidung. Dies verhindert, dass herausquellender Schaum die Oberfläche verunreinigt. Boden abdecken. Siehe Punkt Pflege.

3 Schützen Sie die Tür vor austretendem Schaum, indem Sie den Spalt mit Karton verschließen.

4 Entfernen Sie nach Aushärten des Schaumes die Spreizen. Die fertig verleimte Zierbekleidung kann jetzt aufgesteckt werden. Wenn die Einstecktiefe groß genug ist, können Sie auf das Einleimen in der Nut verzichten.

5 Nach Montage der einen Zargenhälfte schließen Sie die Mauertasche. Anschließend die fehlende Zargenhälfte einsetzen, ausrichten und befestigen.

6 Unsere Empfehlung: Versiegeln Sie vor der ersten Reinigung von Hartböden (z. B. Fliesen) die Zarge im Fußbereich mit dauerelastischem Fugenmaterial (z. B. Silikon). Bitte beachten Sie die Verarbeitungshinweise der Silikonhersteller, um beispielsweise Farbveränderungen bei bestimmten Steinböden zu vermeiden.

Evtl. Korrekturen am Zargensitz können jetzt noch problemlos vorgenommen werden.

i

Hinweise zum Schäumen

Bitte beachten Sie:

Vergewissern Sie sich, bevor Sie die Zarge in die Maueröffnung schieben, dass die zu verschäumenden Flächen an Wand und Zarge staub- und fettfrei sind. Bei Wandstärken unter 150 mm sollte die Höhe der Schaumpolster mindestens 25 cm betragen, bei Wandstärken über 150 mm mindestens 15 cm.

Hinweise

Pflege:

Beachten Sie in jedem Fall die Verarbeitungshinweise der Schaumhersteller. Verunreinigungen mit Schaum können nur in frischem Zustand mit einem speziellen PU-Reiniger entfernt werden. Beseitigen Sie diese Rückstände nur mit handelsüblicher Universalverdünnung, zeichnen sich die Rückstände oft Monate später auf den fertigen Oberflächen ab und sind nicht mehr bzw. nur noch mechanisch zu entfernen.

Bitte beachten Sie:

Bevor Sie die noch offene Wand schließen, überzeugen Sie sich davon, dass alle Schrauben festgezogen sind. Wir empfehlen dringend, die Wand zugänglich zu verschließen um evtl. anfallende Wartungsarbeiten am Beschlag vornehmen zu können.

Information

ifz Infos

„Innentüren richtig montiert“, „Verformung von Innentüren“, „Die Schalldämmende Tür“ www.ifz-rosenheim.de oder www.guetegemeinschaft-innentueren.de Diese Richtlinien spiegeln unter anderem den Stand der Technik wider.

A Montage zwischen zwei Wänden



1 Sie benötigen Kanthölzer von ca. 5 cm Dicke, die entsprechend der gewählten Wandstärke breit sind. Bei größeren Wandstärken evtl. 2 Kanthölzer nebeneinander verwenden.

2 Zunächst muss festgelegt werden, an welcher Stelle das Element positioniert werden soll. Dann wird an beiden Seiten der Wand mittels einer Wasserwaage (180 cm lang) ein lotrechter Strich gezogen.

3 Nun werden die Kanthölzer an die Wand gedübelt. Wählen Sie hier entsprechend der Wandbeschaffenheit die richtigen Schrauben und Dübel aus.

4 Jetzt wird das obere Kantholz in der Flucht der beiden aufrechten Kanthölzer montiert.

5 Nun stellen Sie die fertig zusammengebaute Zarge in die Öffnung und verteilen die Luft der Schattenfuge gleichmäßig. Wir ziehen bei einer standardmäßigen Bestellung an jeder Seite und oben jeweils 20 mm ab. Somit entsteht eine umlaufende 20 mm Schattenfuge.

Sockelbefestigung

Für alle Windfangelemente mit Seitenteil gibt es folgende Ergänzungen zu den entsprechenden Kapiteln.

Lieferumfang

- ▶ 1 x Zarge quer
- ▶ 2 x Zarge aufrecht
- ▶ 1 x Zierbekleidung quer
- ▶ 2 x Zierbekleidung aufrecht
- ▶ Schließblech und Bandunterteile sind je nach Modell im Pfosten oder in den aufrechten Zargen eingelassen

Je nach Modell:

- ▶ 1 x Kämpfer
- ▶ 1, 2 oder 3 x Glasleisten-Satz
- ▶ 1 oder 2 x Pfosten aufrecht
- ▶ 1 oder 2 x Sockel
- ▶ 1 x Montagebeutel Standard
- ▶ 1 oder 2 x Zusatzbeutel Kämpfer
- ▶ 1 x Montageanleitung

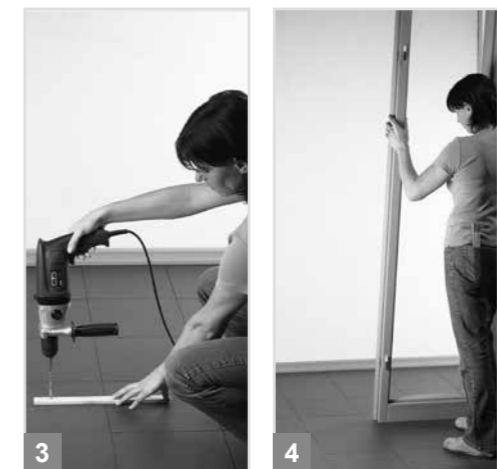


A Einbau der Türzarge



1 Nachdem das Element ausgerichtet ist, wird der Sockel auf dem Boden markiert.

2 Nehmen Sie nun das Element aus der Öffnung und zeichnen Sie die Leiste an. Die Leiste verspringt von den Markierungen um die Materialstärke nach innen.



3 Jetzt die Leiste vorbohren (Ø der Schraubengröße anpassen). Bei Fliesen so vorbohren, dass die Schraube möglichst in der Fuge sitzt, um die Fliesen nicht zu beschädigen. Anschließend mit Schrauben die Leiste im Boden verschrauben.

4 Nun kann das Element wieder in die Öffnung gestellt und befestigt werden. Ggf. muss das Element etwas schräg gehalten oder über die Leiste gehoben werden.

